PFAFF

Wo **Perfektion** beginnt.™

admire™ air 6000

Gebrauchsanweisung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für diese Haushaltsnähmaschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch.

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

Dieses Gerät ist zum Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Das Gerät kann unter Aufsicht von Erwachsenen von (i) Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und von (ii) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten bzw. mangelnder Erfahrung und Kenntnis verwendet werden, wenn diese Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden. Die Maschine darf grundsätzlich nicht als Spielzeug verwendet werden. Kinder bis 8 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.

VORSICHT – ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine eingesteckt ist, sollte leicht zugänglich sein. Die Steckdose an die das Gerät angeschlossen ist sollte leicht zugänglich sein. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.

VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Gestatten Sie nicht, dass die Nähmaschine als Spielzeug verwendet wird. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Nähmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Achten Sie bei der Benutzung der Nähmaschine darauf, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Eine falsche Platte kann zu Nadelbruch führen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.
- Schieben oder ziehen Sie den Stoff nicht beim Nähen. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.

- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („0“).
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze eindringen.
- Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
- Verwenden Sie die Maschine nicht in Räumen, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („0“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Ziehen Sie den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose. Ergreifen Sie stets den Stecker, nicht das Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder zerbrochene LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgewechselt werden.

Ausschließlich für Overlockmaschinen gilt:

- Nutzen Sie die Maschine niemals ohne Messerabdeckung bzw. ohne sicher angebrachten Coverstich-Tisch.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einführung 5
Überblick 5
Maschinenfront und -seite 5
Innenansicht der Maschine 6
Nadelbereich 7
Zubehör 7

2 Vorbereitungen 8
Fußanlasser und Netzkabel anschließen 8
Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine 8
Garnrollenständer anbringen 9
Ausfahrbaren Garnständer anbringen 9
Stoffauffangbehälter 9
Kniehebel 10
Frontabdeckung 10
Erweiterte Nähfläche/Freiarm 10
Anschiebetisch anbringen 11
Zwischen Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B wechseln 11
Nähfußheber 11
Nähfuß wechseln 12
Informationen zu Nadeln 13
Nadeln prüfen 13
Nadeln wechseln 13
Position Obermesser 14
2-Faden-Overlock-Konverter 14
Position Obergreifer 15
Einfädel-/Nähhebel 15
Stichfingerhebel 16
Stichwählrad 16
Hebel zur Feinabstimmung der Fadenspannung 16

3 Einfädeln 17
Allgemeine Einfädelhinweise 17
Welche Nadel und welches Garn für welchen Stoff? 17
Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen 18
Wechseln des Garns 19
Nadeln einfädeln 20
Einfädeln der linken Overlocknadel (A) 20
Einfädeln der rechten Overlocknadel (B) 21
Kettenstichnadel einfädeln (D) 22
Coverstich-Nadeln einfädeln 23
Nadeleinfädler 26
Greifer einfädeln 27
Obergreifer einfädeln 27
Untergreifer einfädeln 29
Kettenstichgreifer einfädeln 30
Spezialgarne einfädeln 31

4 Stiche und Nähtechniken 33
Stichübersicht 33
Nähbeginn 40
Verwenden von Stecknadeln 40
Sichern der Leerkette 41
Nähte auftrennen 42
Rollsäume 43
2-Faden-Rollsaum 43
3-Faden-Rollsaum/Schmalkantenstich 43
Flatlock-Stich 44
Standard-Flatlock-Stich, breit 44
Dekorativer Flatlock-Stich, breit 44
Leiterstich 44
Coverstiche nähen 45
Maschine einrichten 45
Nähbeginn 45
Nahtende von Coverstichen sichern 45
Kettenstiche nähen 46
Maschine einrichten 46
Beginn und Ende nähen 46
Nähtipps und -tricks 47
Nähen mit Ziergarn in den Greifern 47
Kräuseln mit dem Differenzialtransport 47
Ecken nähen 47
Kreisrundes Nähen 48

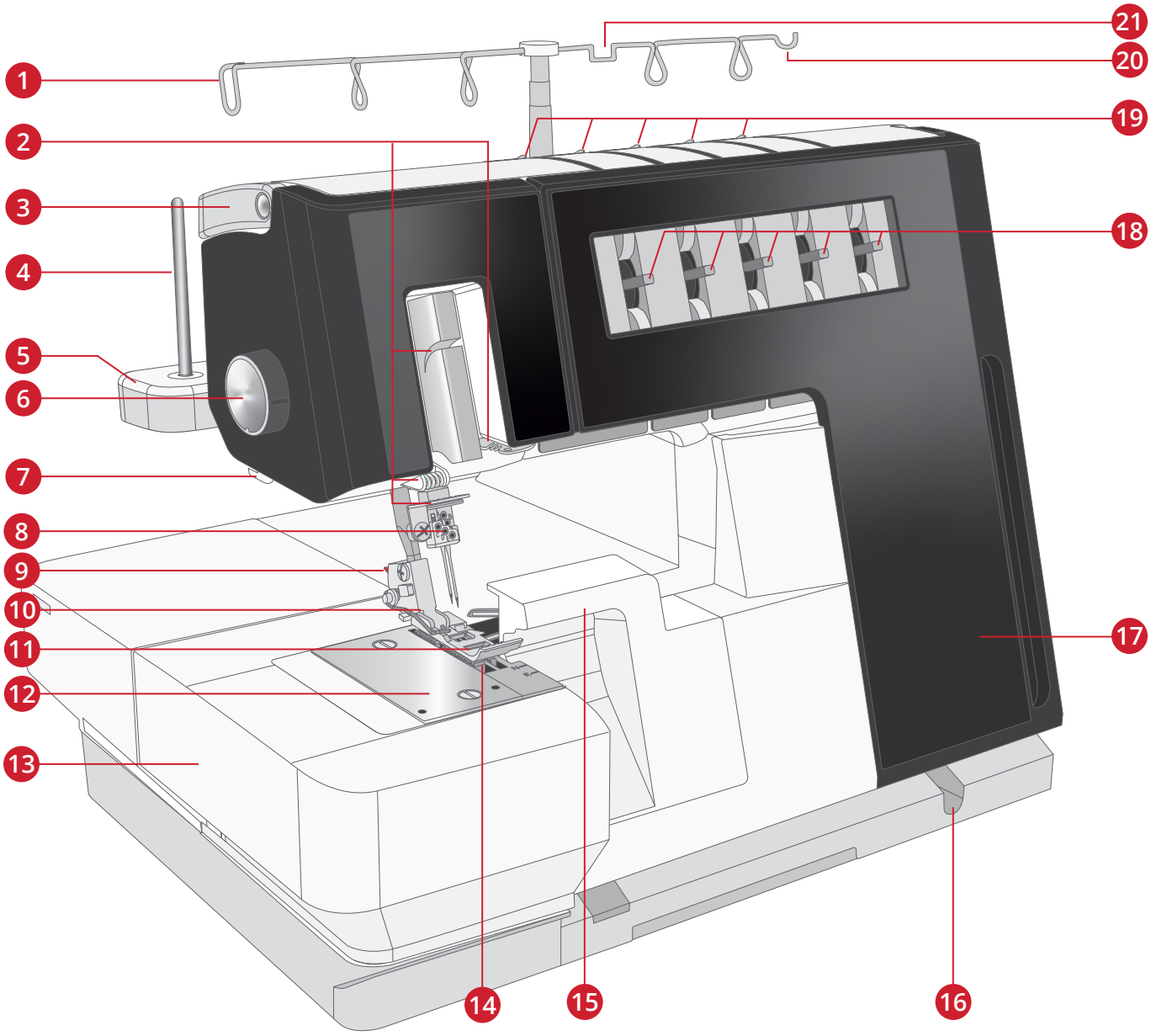
5 Sticheinstellungen 49
Nähfußdruck 49
Stichbreite 49
Einstellung über die Nadelposition 49
über das Schnittbreitenrad 49
Stichlängenanpassungen 50
Einstellen des Differentialtransports 50
Fadenspannung 51
Die korrekte Spannung 51
Fadenspannung im Obergreifer 51
Fadenspannung im Untergreifer 51
Fadenspannung linke Nadel 51
Fadenspannung rechte Nadel 52

6 Wartung 53
Reinigung 53
Greiferbereich reinigen 53
Greifereinfädelkanäle reinigen 54
Ölen 55
Obermesser wechseln 55
Aufbewahrung 55
Kundendienst 55
Fehlerbehebung 56
Technische Daten 60

1 Einführung

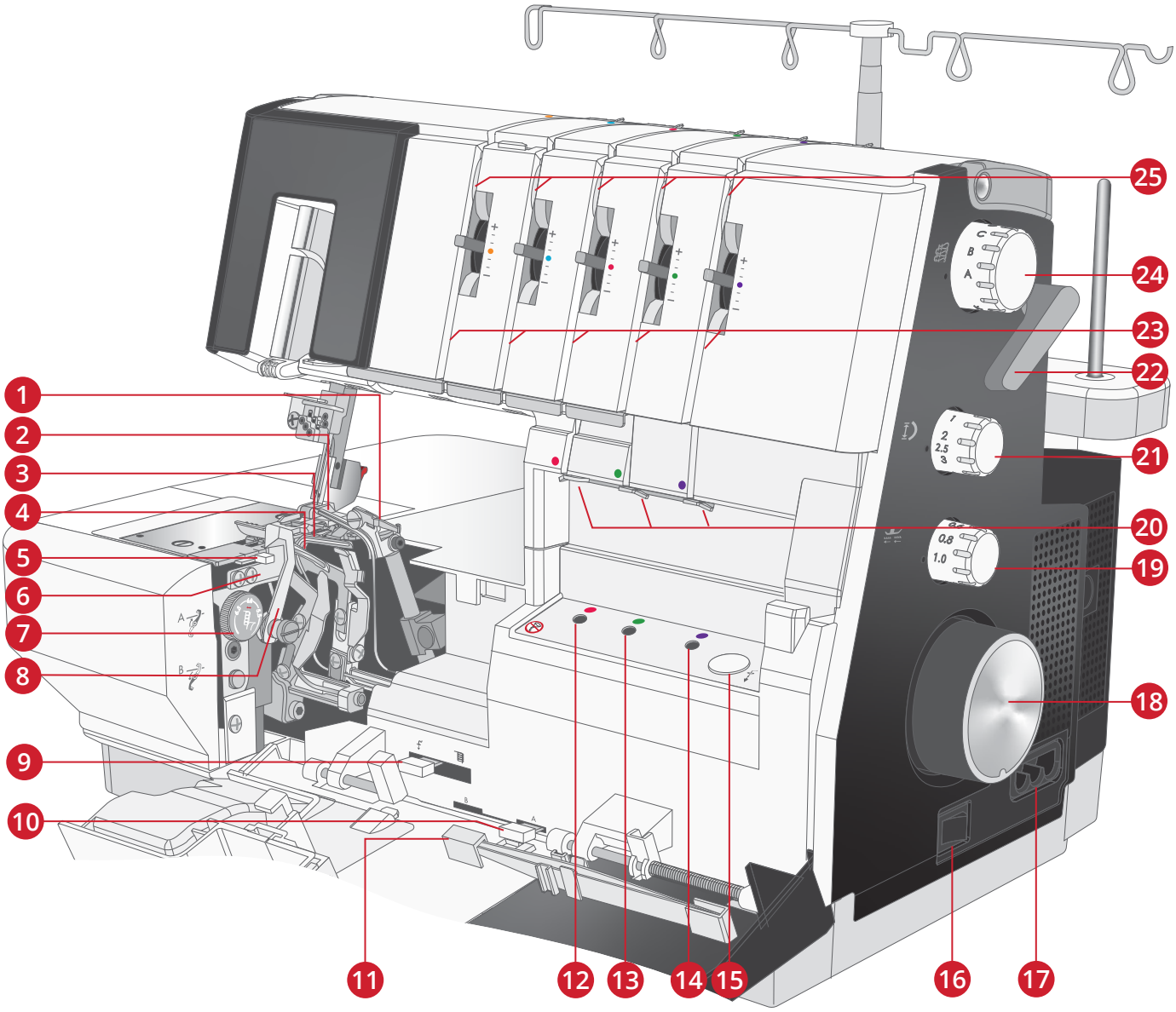
Überblick

Maschinenfront und -seite



1. Ausfahrbarer Garnständer
2. Fadenführungen
3. Griff
4. Garnrollenstift
5. Garnrollenständer
6. Stellrad Nähfußdruck
7. Fadenabschneider
8. Nadelhalter
9. Nähfuß-Entriegelungsknopf
10. Nähfußhalter
11. Nähfuß
12. Stichplatte
13. Erweiterte Nähfläche
14. Transporteur
15. Messerabdeckung A
16. Buchse für Kniehebel
17. Frontabdeckung
18. Feinabstimmung der Fadenspannung
19. Fadenvorspannungsführung
20. Zum Aufhängen einer kleinen Schere
21. Zum Aufhängen einer Pinzette

Innenansicht der Maschine



1. 2-Faden-Konverter
2. Obergreifer
3. Untergreifer
4. Kettenstich-/Coverstich-Greifer
5. Stichfingerhebel
6. Feststehendes Messer
7. Schnittbreitenrad
8. Obermesser
9. Einfädel-/Nähhebel
10. Positionshebel für Obergreifer
11. Zur Aufbewahrung von Pinzetten
12. Einfädelöffnung für Obergreifer
13. Einfädelöffnung für Untergreifer
14. Einfädelöffnung für Kettenstich-/Coverstich-Greifer
15. Einfädeltaste
16. Hauptschalter
17. Anschlussbuchse Netz- und Fußanlasserkabel
18. Handrad
19. Stellrad Differentialtransport
20. Greiferfadenführungen
21. Stichlängenrad
22. Nähfußheber
23. Einfädelschlitze
24. Stichwählrad
25. Spannungsscheiben

Nadelbereich

A. Overlocknadel links

B. Overlocknadel rechts

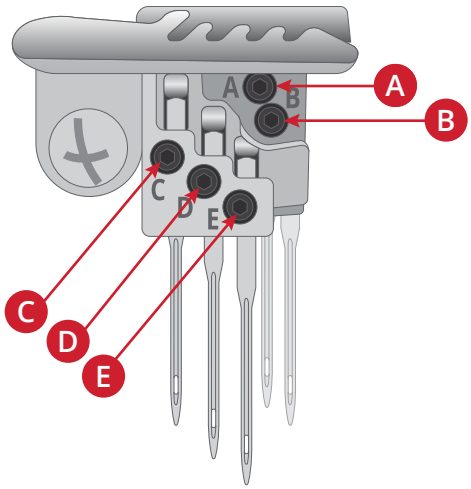
C. Coverstich-Nadel links

D. Coverstich-Nadel Mitte/Kettenstichnadel

E. Coverstich-Nadel rechts

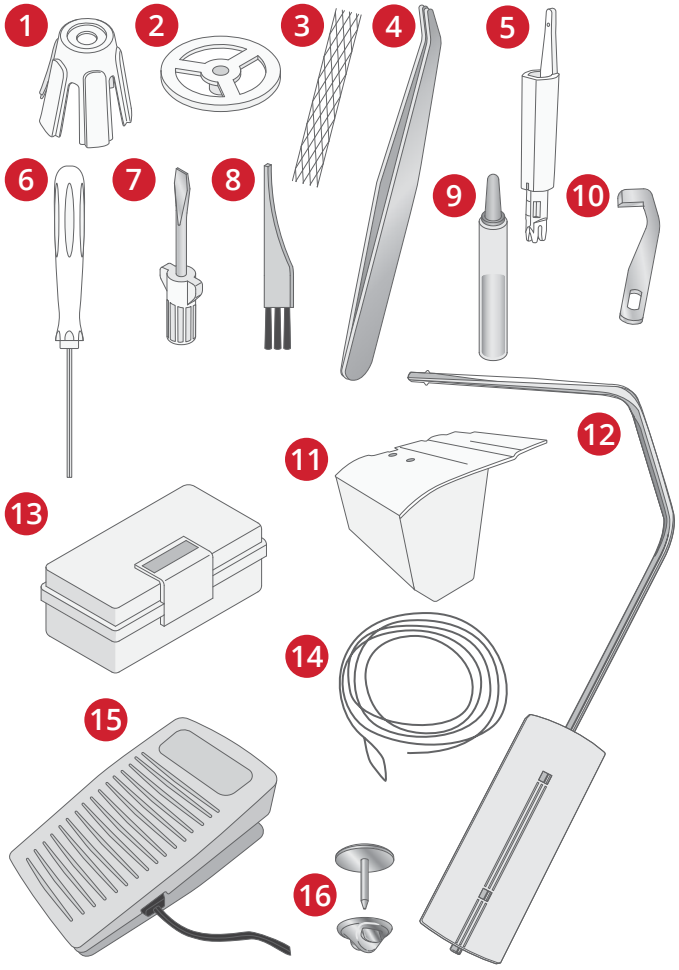
Hinweis: Bei Verwendung von zwei Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen nicht auf gleicher Höhe sein).

Bei Verwendung von drei Nadeln, wie zum Nähen des dreifachen Coverstiches, ist die mittlere Nadel leicht über der rechten und die linke leicht über der mittleren Nadel zu positionieren (sie sollen nicht auf gleicher Höhe sein).



Zubehör

1. 5 Garnrollenhalter
2. 5 Garnrollenführungsscheiben
3. 5 Garnrollennetze
4. Pinzette
5. Integrierter Nadeleinfädler
6. Sechskant-Schraubendreher
7. Schraubenzieher
8. Bürste
9. Nähmaschinenöl
10. Klinge für Obermesser
11. Coverstich-Tisch B
12. Kniehebel
13. Zubehörfach
14. Einfädeldraht
15. Fußanlasser
16. Drehstift für kreisrundes Nähen
17. Stoffauffangbehälter (nicht abgebildet)
18. Schutzhaube (nicht abgebildet)
19. Nadelset (nicht abgebildet)
20. Anschiebetisch (nicht abgebildet)

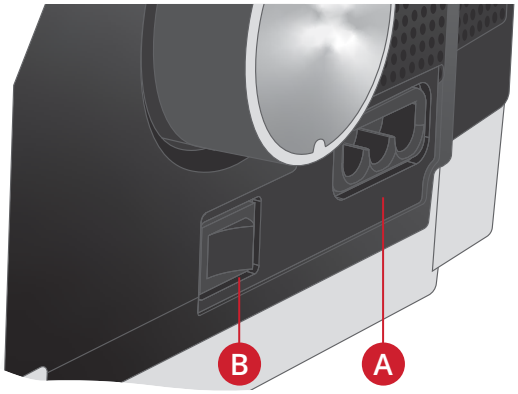


2 Vorbereitungen

Fußanlasser und Netzkabel anschließen

Das Fußanlasser-/Netzkabel befindet sich beim Zubehör.

Mit dieser Maschine lassen sich folgende Fußanlasser verwenden:
Für USA/Kanada: Typ 4C-345B22
Für Europa: Typ 4C-345G22
Für Großbritannien: Typ 4C-345C25
Für Australien: Typ 4C-345C23
Hergestellt von WAKAHO Electric Industrial Co., Ltd, Taiwan



Schließen Sie das Fußanlasser-/Netzkabel an die Anschlussbuchse (A) rechts unten an der Maschine an.

Stecken Sie den Netzstecker in eine Wandsteckdose.

Vor dem Anschließen der Maschine müssen Sie sicherstellen, dass die Spannung des Stromnetzes den Angaben auf dem Schild unter der Maschine entspricht. Die Stromspannung kann von Land zu Land unterschiedlich sein.

Stellen Sie zum Einschalten von Strom und Licht den Hauptschalter (B) auf EIN.

Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Nähen zu beginnen. Mit dem Fußanlasser können Sie auch die Nähgeschwindigkeit regulieren. Je stärker Sie ihn betätigen, desto schneller näht die Maschine. Wenn Sie den Nähvorgang anhalten möchten, müssen Sie den Fuß vom Fußanlasser nehmen.

Hinweis: Seitlich am Fußanlasser befindet sich ein Geschwindigkeitsregler, über den sich entweder die volle oder die halbe Geschwindigkeit einstellen lässt. Wenn Sie den Fußanlasser ganz eindrücken, läuft die Maschine mit der Höchstgeschwindigkeit, die über den Geschwindigkeitsregler eingestellt ist.

Hinweis: Bei geöffneter Frontabdeckung ist der Sicherheitsschalter aktiviert. Dies bedeutet, dass die Maschine auch bei betätigtem Fußanlasser nicht näht.

Hinweis: Ihre Maschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

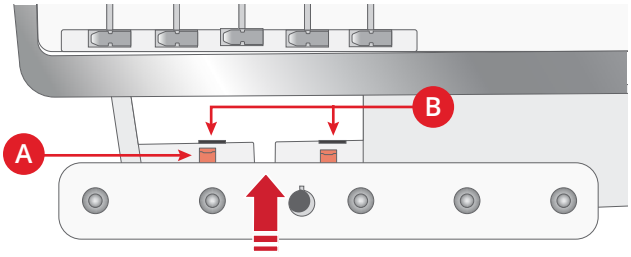
Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine

Bevor Sie mit Ihrer Maschine das allererste Mal nähen, legen Sie einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine ein paar Minuten ohne Faden laufen. Wischen Sie möglicherweise hervorgetretenes Öl ab.

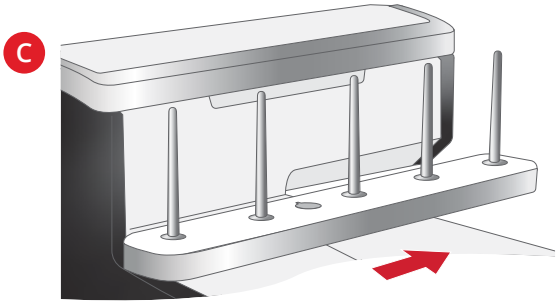
Garnrollenständer anbringen

Setzen Sie die beiden Stifte des Garnrollenständers (A) in die Schlitze (B) hinten an der Maschine ein.

Drücken Sie den Garnrollenständer zum Einrasten nach rechts (C).

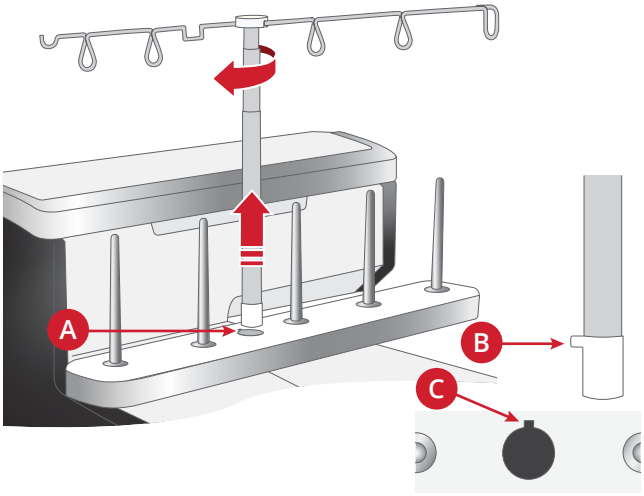


Maschine von oben



Ausfahrbaren Garnständer anbringen

Setzen Sie das Fadenführungsteleskop in den Anschluss am Garnständer (A) ein. Passen Sie dabei den Knopf an der Fadenführung (B) in den Schlitz (C) am Garnständer ein. Fahren Sie den ausfahrbaren Garnständer zu seiner vollen Höhe aus und drehen Sie ihn, sodass er einrastet.

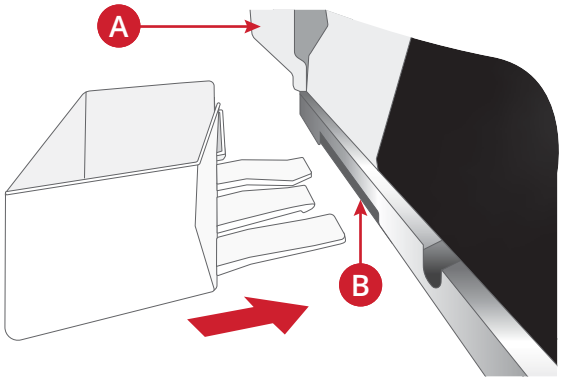


Stoffauffangbehälter

Der Stoffauffangbehälter fängt Stoff- und Fadenreste auf. Stellen Sie sicher, dass überschüssiger Stoff beim Nähen in den Behälter fällt. Leeren Sie den Behälter nach dem Nähvorgang.

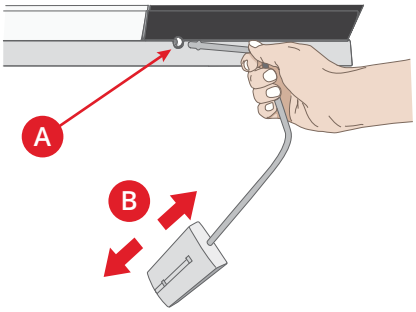
Setzen Sie den Behälter an der Kante der erweiterten Nähfläche an (A). Schieben Sie den Stoffauffangbehälter in Richtung der Frontabdeckung, indem Sie die Laschen in den Schlitz unter der Frontabdeckung (B) einsetzen. Schieben Sie ihn so weit auf, bis er einrastet.

Zum Abnehmen ziehen Sie den Stoffauffangbehälter zu sich hin.



Kniehebel

Ihre Maschine ist mit einem Kniehebel ausgestattet, über den Sie den Nähfuß mit Ihrem Knie anheben können. Dies ist sehr hilfreich beim Nähen, da Sie beide Hände zum Führen des Stoffes frei haben, während Sie den Nähfuß mit dem Knie einstellen.



Setzen Sie die Rippen des Kniehebels in die Aussparungen an der entsprechenden Anschlussbuchse ein (A). Stecken Sie den Kniehebel vorsichtig in die Anschlussbuchse. Bewegen Sie die rechteckige Druckplatte des Kniehebels in eine für Sie geeignete Höhe (B).

Legen Sie Ihr Knie an den Kniehebel an und bewegen Sie ihn damit nach rechts. Der Nähfuß hebt sich dann. Sie können den Nähfuß auf zwei verschiedene Höhen anheben: Oben und Extrahub.

Sie entfernen den Kniehebel, indem Sie ihn gerade aus der Buchse herausziehen.

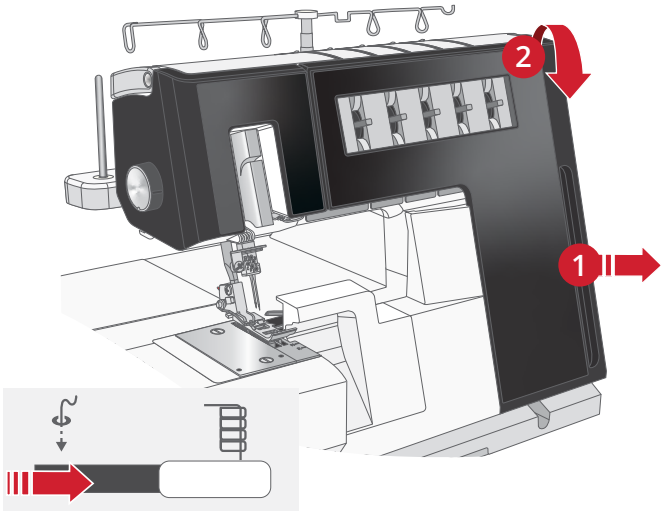
Frontabdeckung

Öffnen Sie die Abdeckung, indem Sie diese so weit wie möglich nach rechts (1) schieben und danach zu sich hin ziehen (2).

Schließen Sie die Abdeckung wieder, indem Sie sie nach oben ziehen und dann nach links schieben, bis sie einrastet.

Hinweis: Die Frontabdeckung lässt sich nur schließen, wenn sich der Einfädel-/Nähhebel in Nähposition befindet.

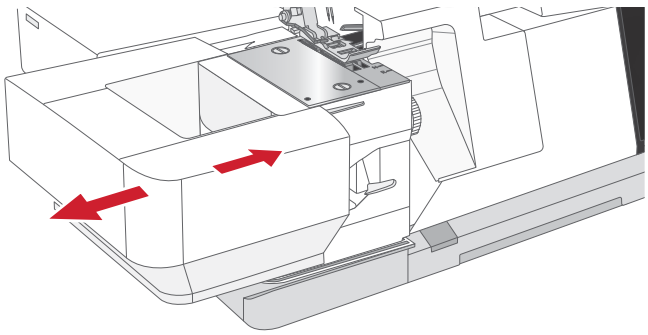
Hinweis: Die Frontabdeckung ist mit einem Sicherheitsschalter versehen. Ist sie geöffnet, kann daher nicht genäht werden.



Bringen Sie die Maschine in Nähposition und schließen Sie dann die Abdeckung

Erweiterte Nähfläche/Freiarm

Zur Verwendung des Freiarms entfernen Sie die erweiterte Nähfläche. Der Freiarm erleichtert das Nähen von Hosenbeinen oder kleinen Bereichen wie bei Kinderkleidung.



Ziehen Sie die erweiterte Nähfläche nach links hin ab.

Zum erneuten Anbringen legen Sie sie um den Freiarm und schieben Sie sie wieder nach rechts auf, bis sie einrastet.

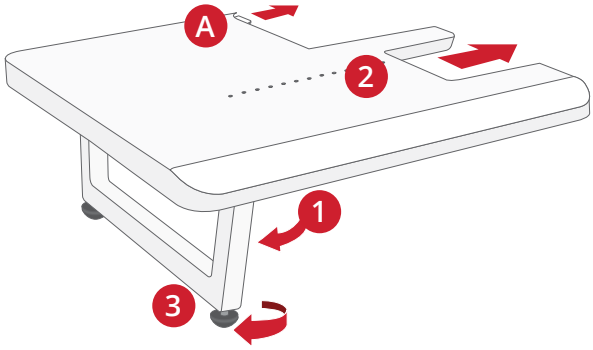
Hinweis: Die Abdeckung der erweiterten Nähfläche muss auch zum Anbringen des Anschiebetisches abgenommen werden.

Anschiebetisch anbringen

Die Abdeckung der erweiterten Nähfläche muss zum Anbringen des Anschiebetisches abgenommen werden (siehe Erweiterte Nähfläche/Freiarm).

1. Klappen Sie die Beine des Anschiebetisches aus.
2. Stellen Sie den Anschiebetisch an den Freiarm. Setzen Sie den Stift (A) des Anschiebetisches in die entsprechende Öffnung an der Maschine. Schieben Sie den Anschiebetisch zur Maschine hin, bis er einrastet.
3. Der Anschiebetisch steht eventuell stabiler, wenn Sie an den Stellschrauben unten an den Beinen drehen.

Sie entfernen den Anschiebetisch, indem Sie ihn vorsichtig nach links schieben.



Zwischen Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B wechseln

Zum Nähen von Cover- und Kettenstichen dient der Coverstich-Tisch B. Sie können einfach zwischen Messerabdeckung A (bei Lieferung) und Coverstich-Tisch B wechseln.

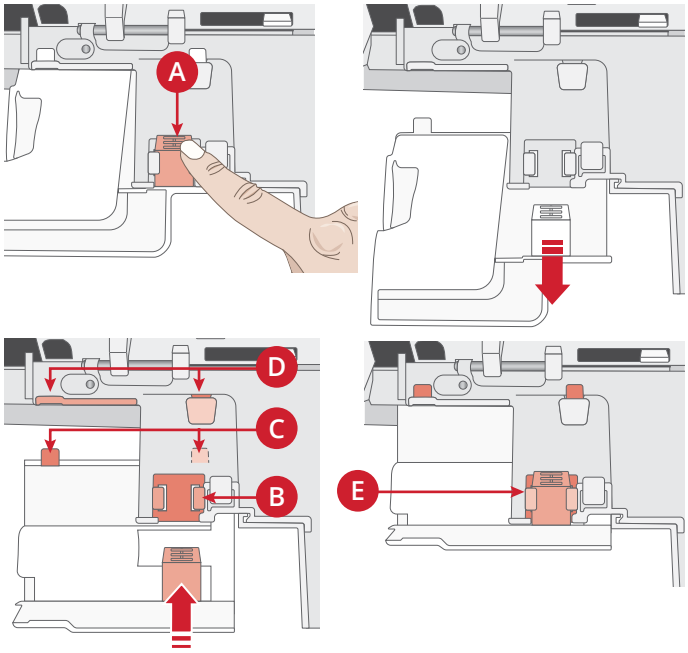
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drücken Sie hierfür den Lösehebel (A) nach unten und ziehen Sie die Messerabdeckung A zum Abnehmen zu sich hin.

Setzen Sie Coverstich-Tisch B unter den Frontdeckel. Schieben Sie den Lösehebel von oben in den Schlitz an der Frontabdeckung (B). Setzen Sie die beiden Stifte (C) des Coverstich-Tisches B von unten in die Öffnungen (D) in der Abdeckung ein.

Drücken Sie sie in Richtung Frontabdeckung, bis der Lösehebel im Schlitz der Frontabdeckung (E) einrastet.

Hinweis: Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B werden auf dieselbe Weise angebracht und abgenommen.

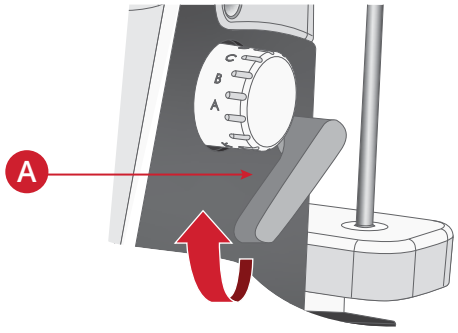


Nähfußheber

Heben Sie den Nähfuß an, indem Sie den Nähfußheber (A) rechts an der Maschine anheben. Wenn Sie den Hebel weiter nach oben bewegen, bringen Sie den Nähfuß in die Position Extrahub.

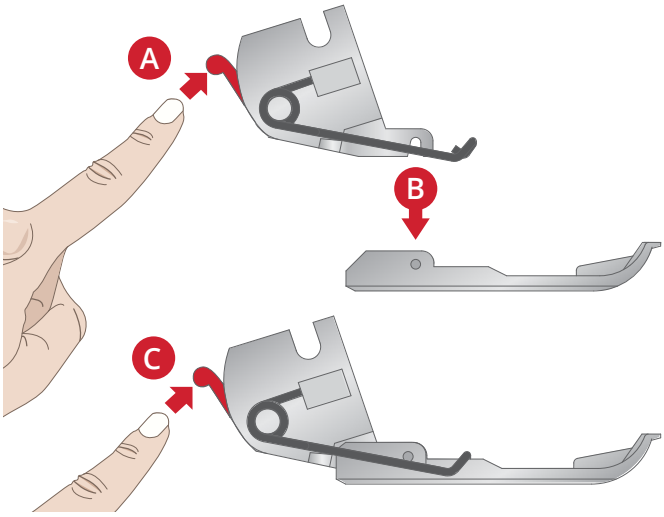
Heben Sie den Nähfuß zum Einfädeln grundsätzlich an. Bei angehobenem Nähfuß sind die Spannungsscheiben geöffnet und das Garn läuft einfacher durch.

Hinweis: Die Maschine näht nicht, solange der Nähfuß angehoben ist. Senken Sie daher vor dem Nähen den Nähfuß ab.



Nähfuß wechseln

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*



Heben Sie den Nähfuß an.

Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.

Drücken Sie auf die rote Taste (A) hinten am Nähfußhalter, um den Nähfuß zu lösen.

Wenn Sie den Nähfuß nun in die Position Extrahub anheben, löst er sich.

Setzen Sie den neuen Nähfuß bei Position Extrahub mit dem Stift direkt unter die Aussparung an der Halterung ein (B). Senken Sie den Nähfuß ab, sodass er einrastet.

Tipp: Sollte der Nähfuß nicht gleich einrasten, drücken Sie bei seinem Absenken auf die rote Taste hinten an der Halterung (C).

Informationen zu Nadeln

Diese Overlock nutzt eine Industrienadel mit einseitig abgeflachtem Kolben, die somit nur in eine Richtung eingesetzt werden kann.

Setzen Sie keine Standardnadel für Haushaltsnähmaschinen in diese Overlock ein – egal welcher Stärke oder Art.

Verwenden Sie ausschließlich PFAFF® Nadeln EL x 705 der Stärke 14/90 bzw. 12/80 wie aus dem Lieferumfang dieser Maschine.

Je nach zu verwendendem Stich können Sie ein, zwei oder drei Nadeln nutzen.

Hinweis: Bei Verwendung zweier Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen im Gegensatz zur Zwillingsnadel nicht auf gleicher Höhe sein).

Nadeln prüfen

Stellen Sie sicher, dass die Nadel nicht verbogen ist, indem Sie sie auf eine flache Unterlage legen (z. B. Stichplatte oder Glasscheibe). Der Abstand zwischen Nadel und Unterlage muss dabei durchgängig gleich sein. Verwenden Sie niemals beschädigte oder verbogene Nadeln.

Nadeln wechseln

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

6–8 Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.

Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.

Lösen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Sechskant-Schraubendreher. Halten Sie die Nadeln dabei fest.

Entfernen Sie die gewünschte Nadel.

Halten Sie die neue(n) Nadel(n) mit der flachen Seite nach hinten fest.

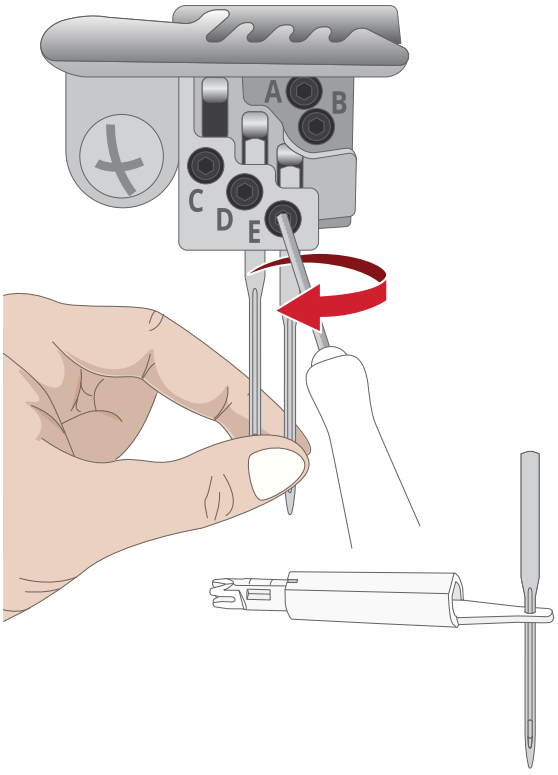
Schieben Sie die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter.

Hinweis: Benutzen Sie am besten die Öffnung im Nadeleinfädler, um die Nadel zu halten.

Ziehen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Sechskant-Schraubendreher an.

Hinweis: Ziehen Sie sie jedoch nicht zu fest an, da hierdurch der Nadelhalter beschädigt werden kann.

Hinweis: Wenn Sie mit nur einer Nadel nähen, ziehen Sie die anderen beiden Nadelhalterschrauben leicht an. Hierdurch soll verhindert werden, dass sich die Nadelhalterschrauben versehentlich lösen.



Position Obermesser

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Obermesser ausschalten, Position B
Deaktivieren Sie das Obermesser für Flatlock-, Cover- und Kettenstiche sowie bei allen anderen Nähtechniken, bei denen der Stoff nicht durchtrennt werden soll.

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drehen Sie das Handrad so weit in Ihre Richtung, bis das Obermesser (A) die höchste Position eingenommen hat.

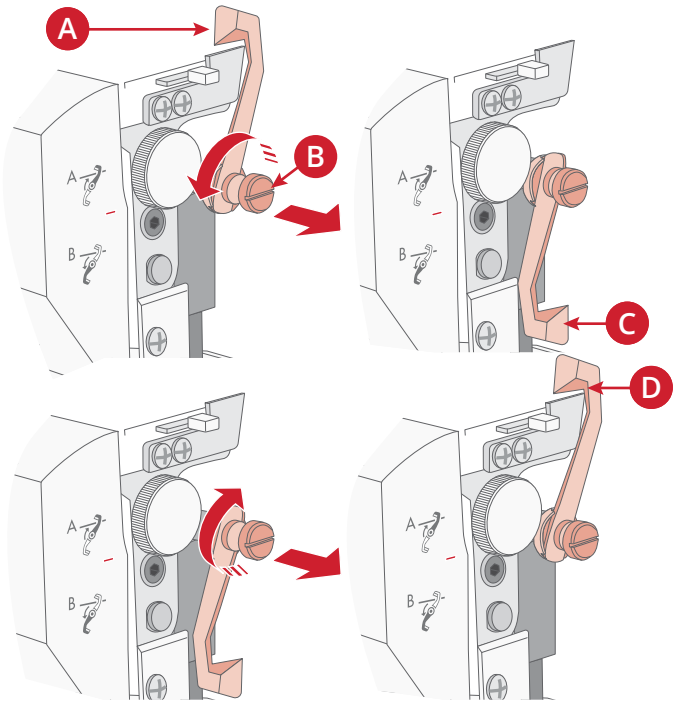
Ziehen Sie den Knopf für das Obermesser (B) so weit wie möglich nach rechts.

Drehen Sie den Knopf so weit wie möglich zu sich hin, bis das Messer die Feststellposition B eingenommen hat (C).

Obermesser einschalten, Position A
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Ziehen Sie den Knopf für das bewegliche Messer so weit wie möglich nach rechts.

Drehen Sie den Knopf von sich weg, bis das Messer in der Schneideposition A einrastet (D).

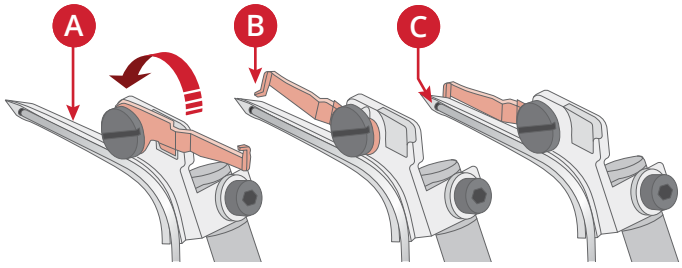


2-Faden-Overlock-Konverter

2-Faden-Overlockstiche werden mit einem Nadelfaden und dem unteren Greiferfaden genäht. Vor dem Nähen muss der 2-Faden-Konverter aktiviert werden.

Der 3-Faden-Overlock-Stretchstich sowie die 4-Faden-Sicherheitsnaht wird auch mit aktiviertem 2-Faden-Overlock-Konverter genäht.

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus!*



2-Faden-Overlock-Konverter aktivieren
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drehen Sie den 2-Faden-Konverter (A) nach links über den Obergreifer. Drücken Sie die Spitze des Konverters vorsichtig nach hinten, und führen Sie die scharfe Kante (B) des Konverters in das Öhr (C) an der Rückseite des oberen Greifers ein.

2-Faden-Overlock-Konverter deaktivieren
Drücken Sie den 2-Faden-Konverter vorsichtig nach hinten und nehmen Sie die scharfe Kante aus dem Öhr des Obergreifers. Drehen Sie den Konverter so weit nach rechts, bis er die deaktivierte Position einnimmt.

Position Obergreifer

Deaktivieren Sie den oberen Greifer beim Nähen von Cover-und Kettenstichen.

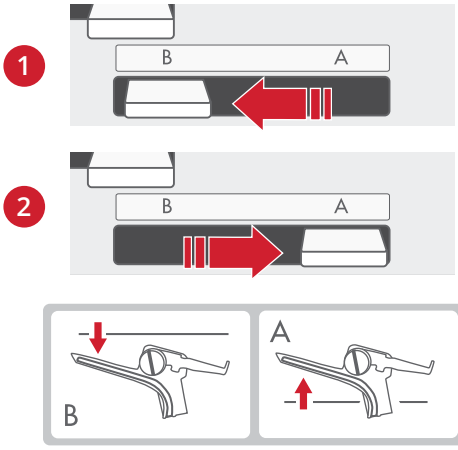
Obergreifer ausschalten, Position B
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drehen Sie am Handrad, bis der Obergreifer die niedrigste Position eingenommen hat.

Schieben Sie den Positionshebel für den Obergreifer nach links, um den Obergreifer zu deaktivieren, Position B (1).

Obergreifer einschalten, Position A
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Schieben Sie den Hebel nach rechts, um den Obergreifer zu aktivieren, Position A (2).



Einfädel-/Nähhebel

Einfädelposition
Vor dem Einfädeln der Greifer muss die Maschine in Einfädelposition gebracht werden. Hierdurch werden die Greifer und Greiferkanäle auf die richtige Position zum Einfädeln eingestellt.

Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Nadeln/Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

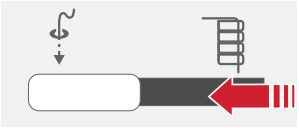
Fädeln Sie die Nadeln (Seite 20) und Greifer (Seite 27) wie im jeweiligen Abschnitt beschrieben ein.

Nähposition
Nach dem Einfädeln muss die Maschine in Nähposition gebracht werden.

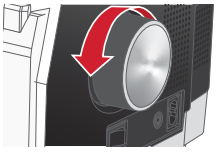
Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.

Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Einfädelposition



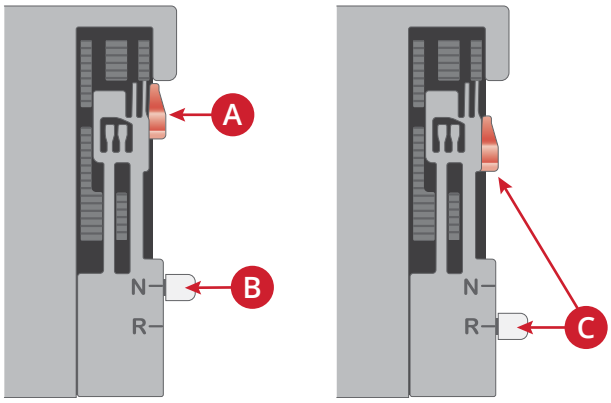
Drehen Sie das Handrad zu sich hin

Nähposition

Stichfingerhebel

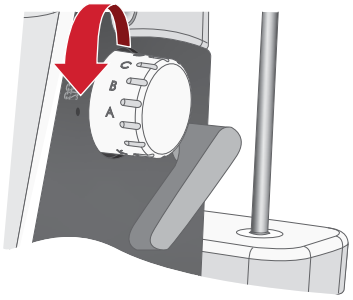
Der Stichfingerhebel (A) stabilisiert die Stoffkante bei der Stichbildung. Der Stichfingerhebel sollte für alle Standard-Overlocknähte auf „N“ eingestellt sein. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfinger zurückziehen, indem Sie den Hebel auf „R“ stellen (C).

Bewegen Sie den Stichfingerhebel immer so weit wie möglich in eine Richtung.



Stichwählrad

Ihre Maschine kann eine Vielzahl von Sticharten nähen. Die verschiedenen Stiche erzielen Sie, indem Sie das Stichwählrad mit unterschiedlichen Nadelpositionen, Einfädelmethoden und dem 2-Faden-Konverter kombinieren. Die Stichübersicht (Seite 33) gibt an, welche Maschineneinstellungen Sie für den von Ihnen gewünschten Stich wählen sollten. Drehen Sie das Stichwählrad auf den Buchstaben, der in der Stichübersicht neben dem gewünschten Stich steht.

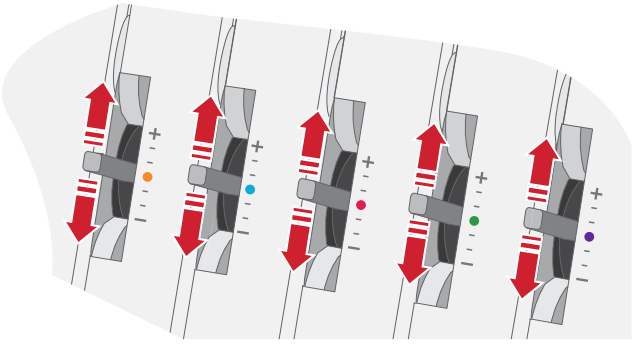


Wenn Sie über das Stichwählrad einen Stich wählen, wird die optimale Fadenspannung automatisch eingestellt. Je nach Stoffstärke und Garn kann eine Anpassung der Fadenspannung erforderlich sein (Seite 16 und Seite 51).

Hebel zur Feinabstimmung der Fadenspannung

Die Fadenspannung wird beim Auswählen eines Stiches über das Stichwählrad automatisch eingestellt, muss jedoch eventuell feinjustiert werden. Dies hängt von Folgendem ab:

- Stoffart und -stärke
- Nadelstärke
- Größe, Art und Fasergehalt des Garns



Die Spannung lässt sich für jeden Faden einzeln einstellen. Optimale Ergebnisse erzielen Sie durch Anpassen der Spannung in kleinen Schritten. Bewegen Sie den Spannungshebel für eine höhere Spannung in Richtung Pluszeichen und für eine niedrigere Spannung in Richtung Minuszeichen. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer erst auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Weitere Informationen zum Anpassen der Fadenspannung entnehmen SieSeite 51.

3 Einfädeln

Allgemeine Einfädelhinweise

Eine Tabelle auf der Innenseite der Frontabdeckung zeigt den Einfädelweg für die Greifer (A) und eine Stichübersicht (B) an.

Die Einfädelwege sind farblich gekennzeichnet, um das Einfädeln zu erleichtern. Beginnen Sie beim Einfädeln immer links. Eine detaillierte Beschreibung der Einfädelwege und Einstellungen für verschiedene Stiche entnehmen Sie der Stichübersicht .

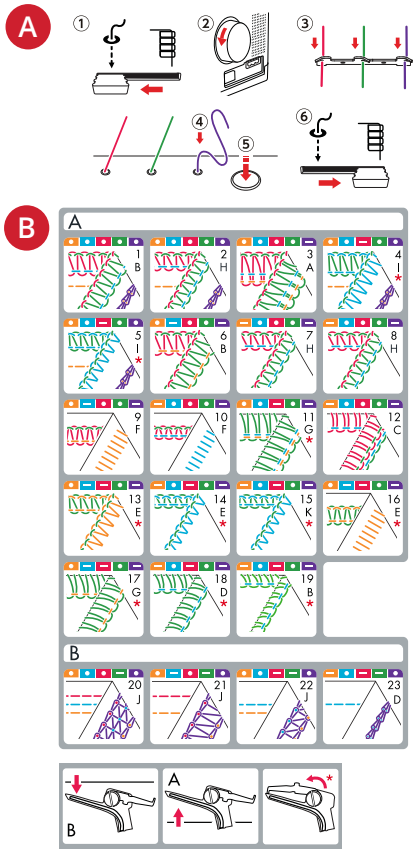
Ihre Maschine verfügt über ein Lufteinfädelsystem, mit dem sich Ober-, Unter- und Kettenstich-Greifer schnell und einfach einfädeln lassen.

Alle drei Greifer werden damit auf einfachen Knopfdruck gleichzeitig eingefädelt. Das Einfädeln der Greifer erfolgt automatisch.

Auch wenn sich die Greifer gemeinsam einfädeln lassen, wird auf den nächsten Seiten das Einfädeln der einzelnen Greifer separat beschrieben.

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß vor dem Einfädeln grundsätzlich an.

Empfehlungen für Nadeln und Garne bei verschiedenen Stoffen entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.



Welche Nadel und welches Garn für welchen Stoff?

Stoffart	*Dünner Stoff* (Voile, Krepp, Georgette usw.)	*Normaler Stoff* (Baumwolle, Leinen, Chino, Wolle, Satin usw.)	*Schwerer Stoff* (Jeansstoff, Tweed usw.)	*Strickstoff* (alle Arten von Strickstoffen)
Nadeln	PFAFF® EL x 705 Stärke 12/80	PFAFF® EL x 705 Stärke 14/90	PFAFF® EL x 705 Stärke 14/90	PFAFF® EL x 705 Stärke 12/80–14/90
Garn	Polyester (gesponnener Faden) Gezwirntes Garn: 60/2–100/3 80/3–100/3	Gezwirntes Garn: 60/2	Gezwirntes Garn: 50/2–60/2	Gezwirntes Garn: 50/2–60/2

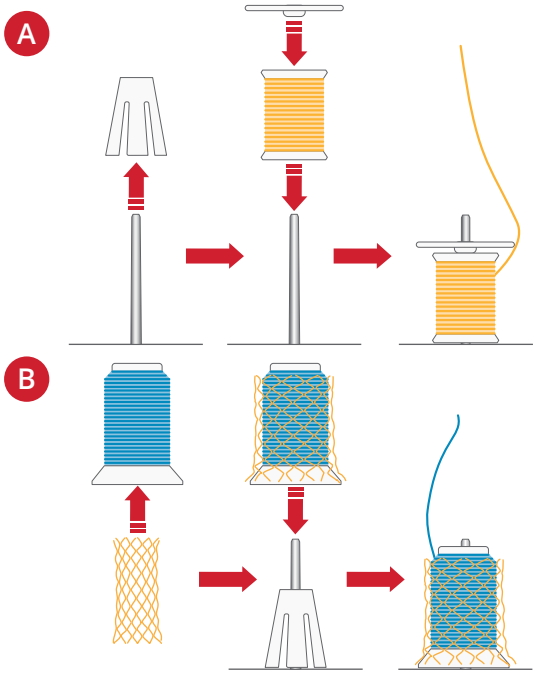
Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen

Setzen Sie die Garnrollen auf die Garnkonenhalter am Garnrollenstift. Setzen Sie den Garnrollenhalter fest in die Garnrolle ein.

Hinweis: Setzen Sie die Garnkonenhalter bei sehr großen Garnrollen umgekehrt auf den Garnrollenstift auf.

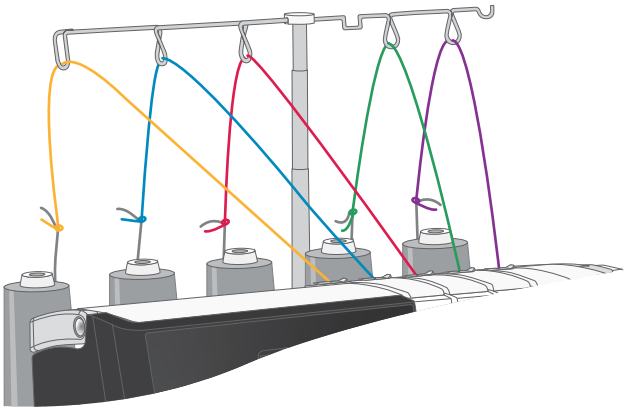
A. Beim Nähen mit kleinen Garnrollen nehmen Sie die Garnkonenhalter ab. Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe auf die Garnrolle, bei der der Schlitz nach oben zeigen muss.

B. Sollte sich der Faden beim Einfädeln und/oder Nähen von der Garnrolle abrollen und herabhängen, stülpen Sie ein Netz um die Garnrolle, damit sich der Faden nicht verfängt.



Wechseln des Garns

Zum Wechseln des Garns fädeln Sie die Nadeln und die Greifer wie in Abschnitt Nadeln einfädeln, Seite 20 beschrieben neu ein. Verwenden Sie dabei das Lufteinfädelsystem gemäß der Beschreibung in Abschnitt Greifer einfädeln, Seite 27.



Mit der folgenden Methode lässt sich das Garn ebenfalls leicht wechseln:

Schneiden Sie die Fäden kurz vor der Garnrolle ab – hinter den Führungen am ausfahrbaren Garnständer.

Entfernen Sie die Garnrolle und setzen Sie eine neue auf den Garnrollenstift.

Knoten Sie die Fadenenden der neuen Garne jeweils mit den Enden der alten Fäden zusammen. Schneiden Sie die Fadenenden auf 2–3 cm zurück und ziehen Sie fest an beiden Seiten, um den Knoten zu prüfen.

Heben Sie den Nähfuß an, um die Fadenspannung zu lösen.

Ziehen Sie die Fäden alle gleichzeitig durch die Maschine, bis sich die Knoten vor der Nadel befinden. Lassen sich die Knoten nicht leicht hindurchziehen, müssen Sie prüfen, ob sich die Fäden an Fadenführungen oder Garnständer verfangen haben.

Tipp: Möglicherweise lassen sich die Fäden leichter hindurchziehen, wenn Sie das Handrad um mindestens eine Umdrehung von sich fort drehen und die Fäden dabei gleichzeitig gerade nach hinten ziehen.

Schneiden Sie den Faden hinterm Knoten ab und fädeln Sie ihn durch die Nadel.

Hinweis: Verwenden Sie diese Methode nicht für dickeres Garn. Fädeln Sie dieses gemäß den Empfehlungen auf Seite 31 ein.

Nadeln einfädeln

Einfädeln der linken Overlocknadel (A)

Gelber Einfädelweg

Blauer Einfädelweg für die Sicherheitsstiche 1 und 4

Nadel A

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

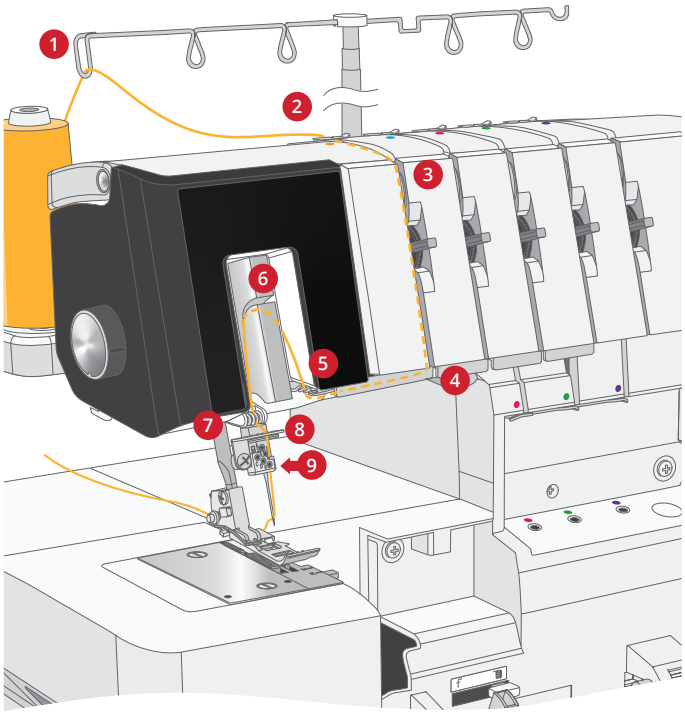
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

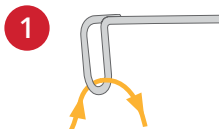
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den linken Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links durch den Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den dritten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.
9. Führen Sie den Faden anschließend hinter die Führung über den Nadeln A/B.

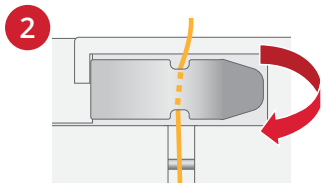
   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

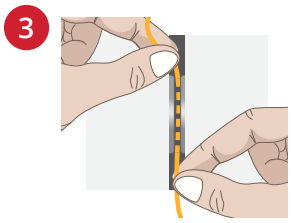
   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

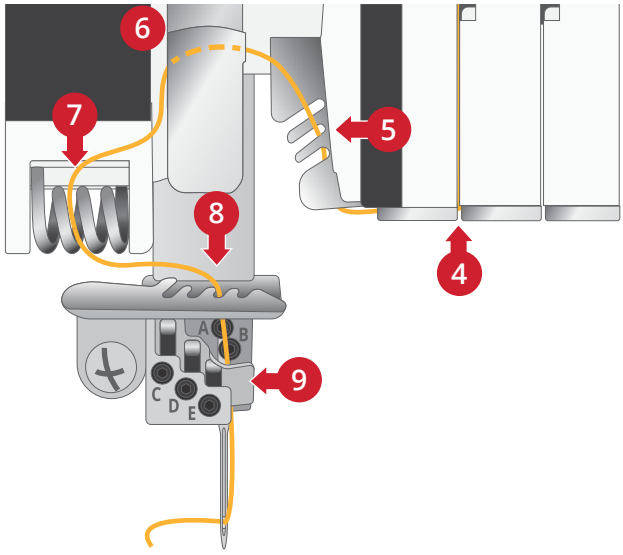
Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.











Einfädeln der rechten Overlocknadel (B)

Blauer Einfädelweg

Nadel B

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

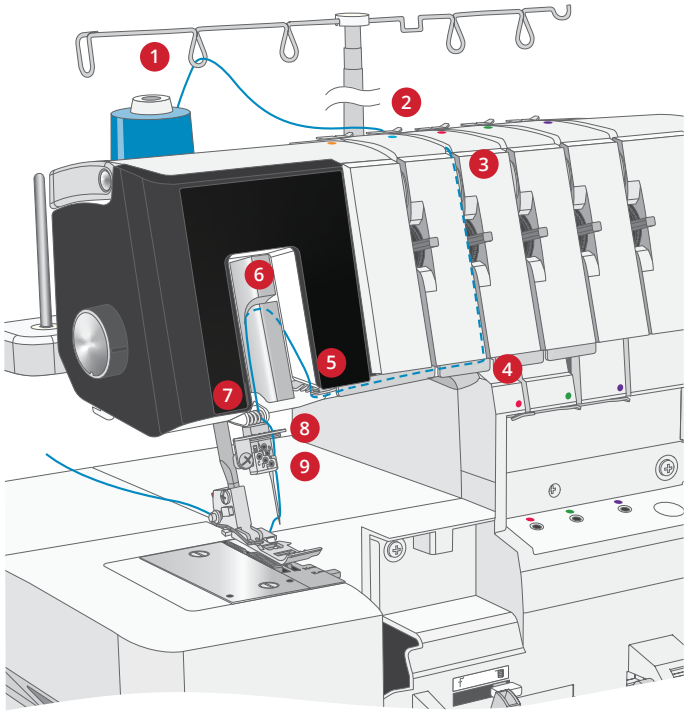
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

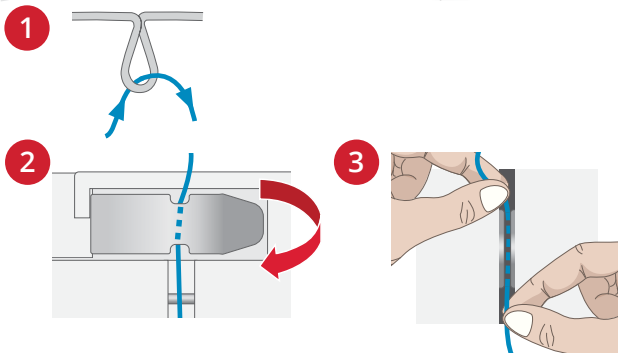
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den vorderen Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den dritten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den vierten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.
9. Führen Sie den Faden anschließend hinter die Führung über den Nadeln A/B.

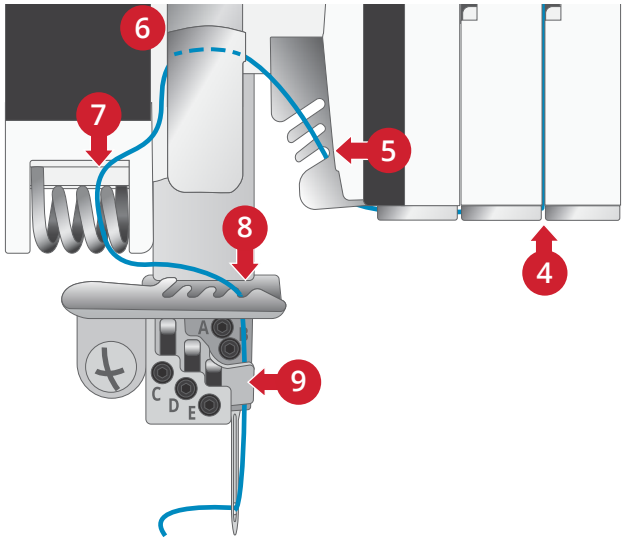
   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.







Kettenstichnadel einfädeln (D)

Blauer Einfädelweg

Gelber Einfädelweg für die Sicherheitsstiche 1,2,4 und 5

Nadel D

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

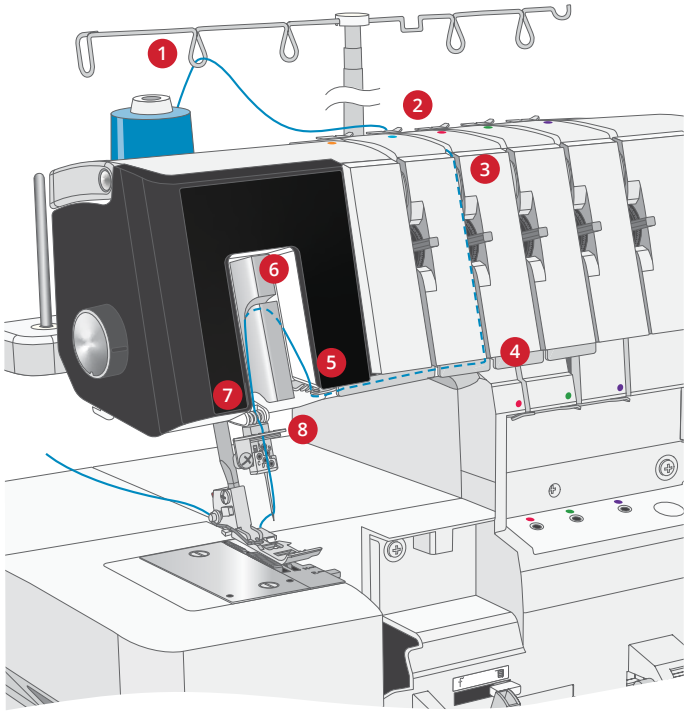
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

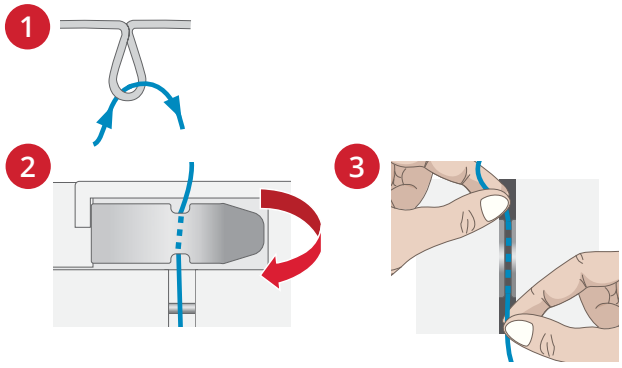
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den zweiten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

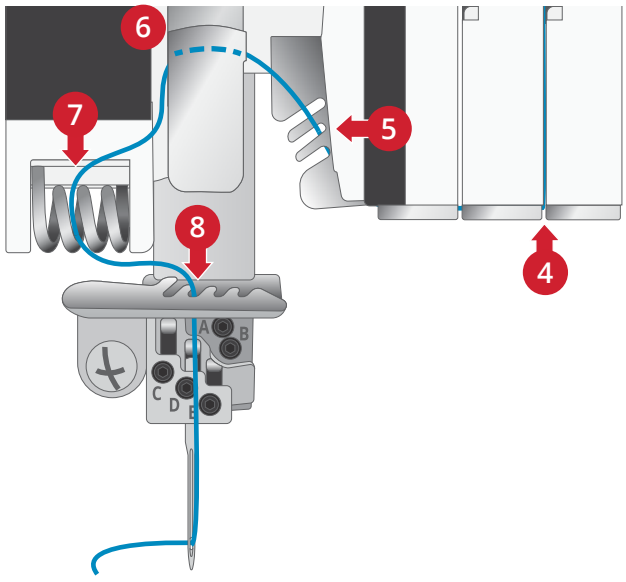
   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.







Coverstich-Nadeln einfädeln

Hinweis: Fädeln Sie die Nadeln in dieser Reihenfolge ein: links (C), Mitte (D), rechts (E)

Linke Coverstich-Nadel einfädeln (C)

Gelber Einfädelweg

Nadel C

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

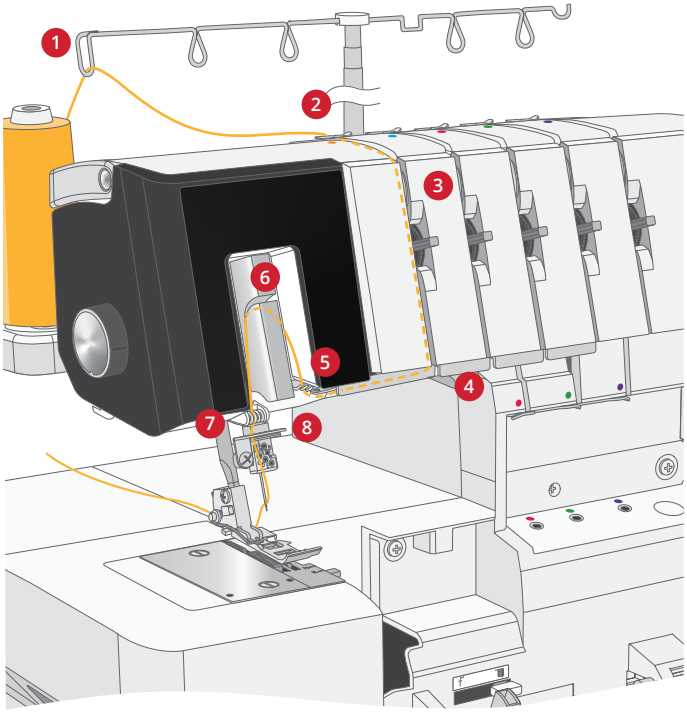
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

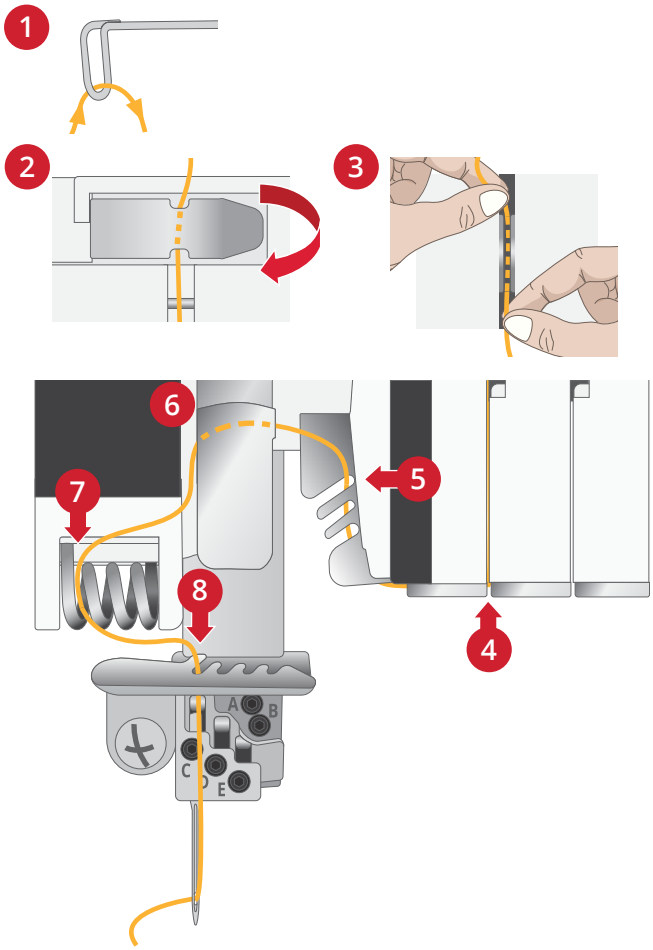
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den linken Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den hinteren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den ersten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den ersten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.





Mittlere Coverstich-Nadel einfädeln (D)

Blauer Einfädelweg

Nadel D

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

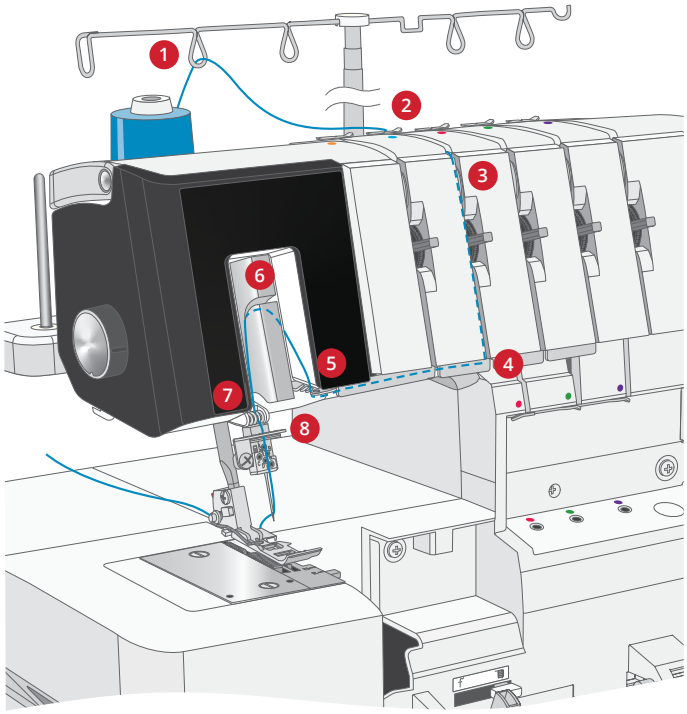
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

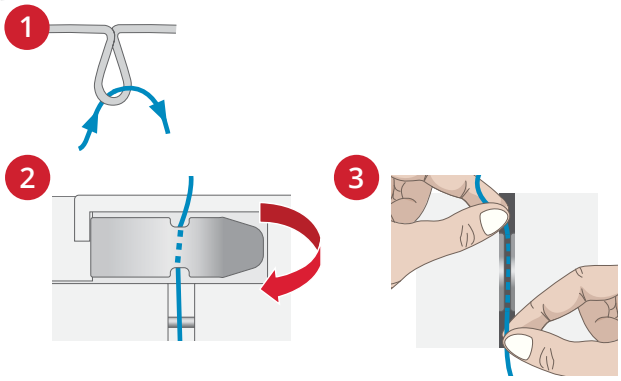
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den zweiten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

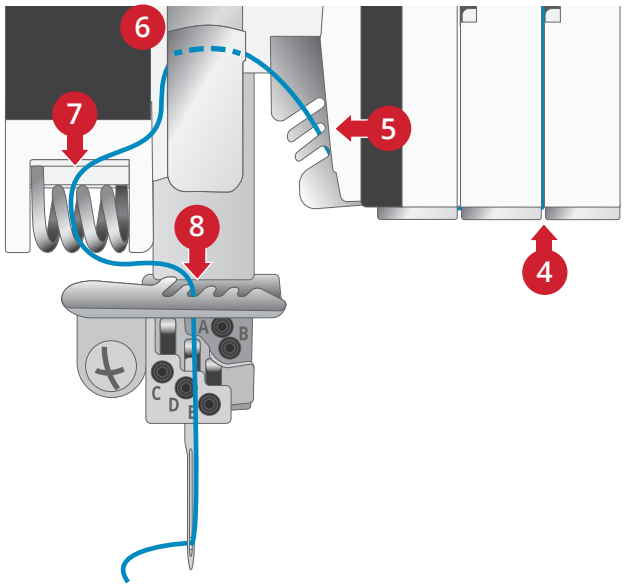
   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.







Rechte Coverstich-Nadel einfädeln (E)

Roter Einfädelweg

Nadel E

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

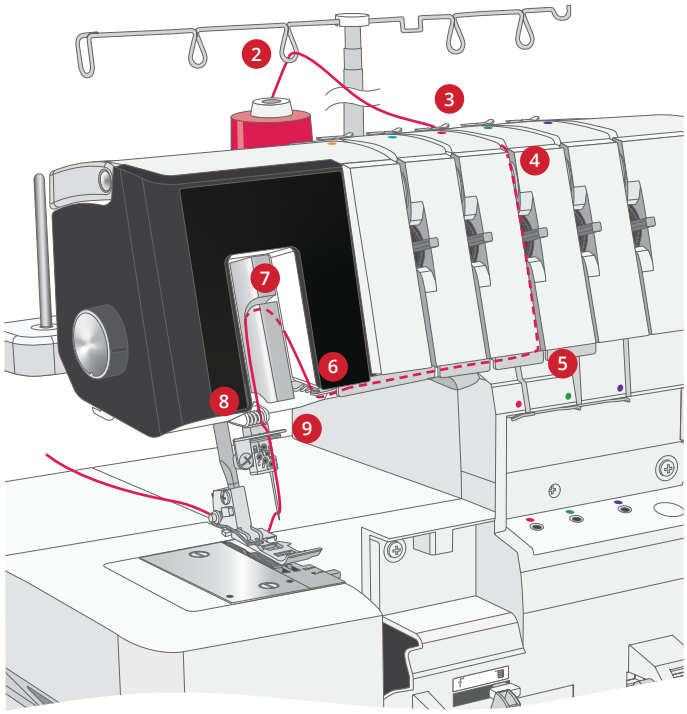
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

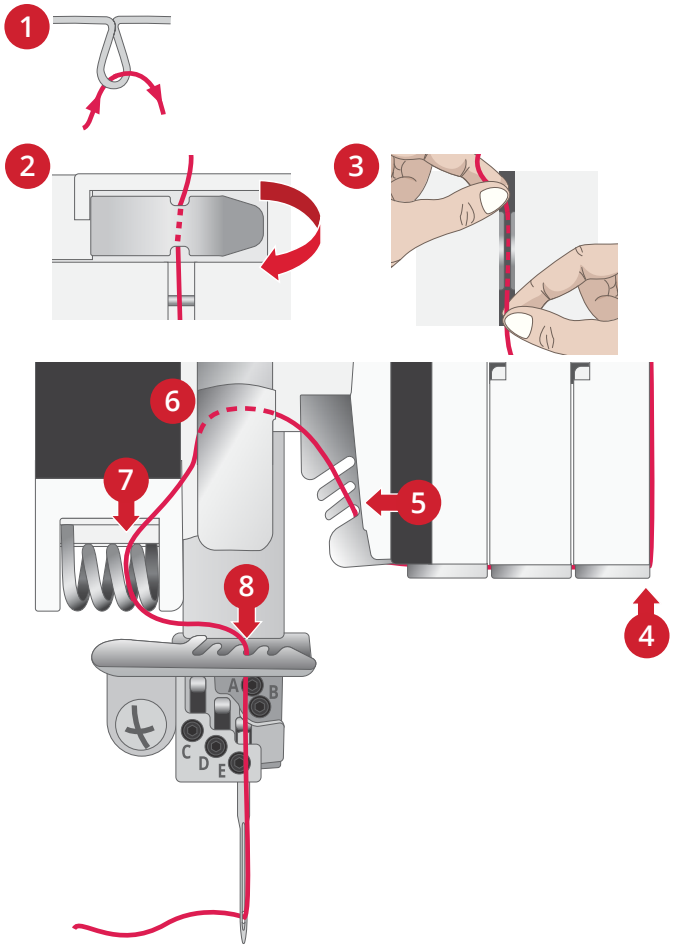
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den mittleren Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den vorderen Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den dritten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den dritten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

   Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 26) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

   Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.





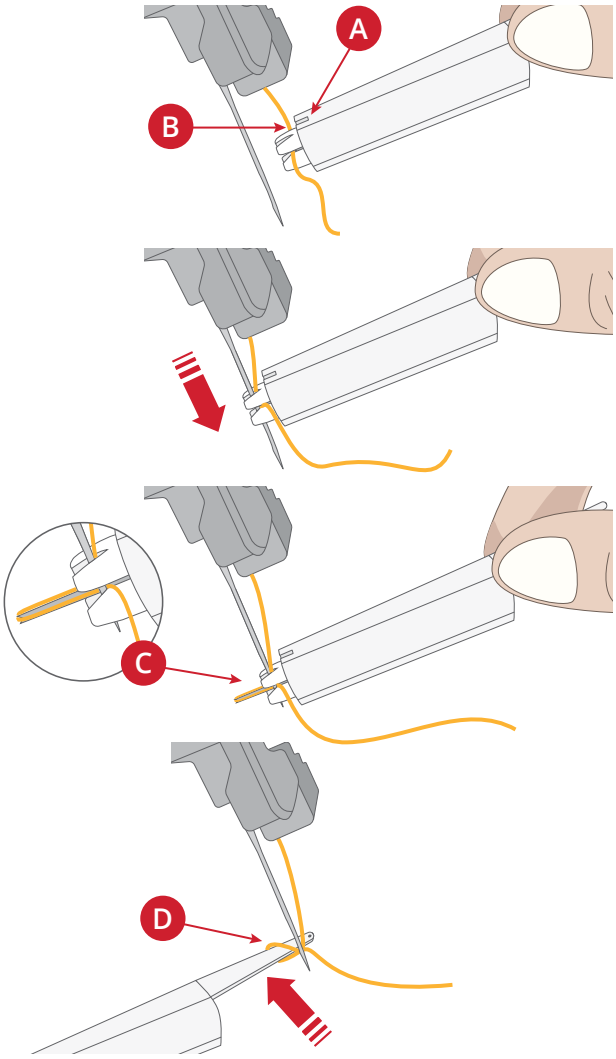
Nadeleinfädler

Mit dem Nadeleinfädler aus dem Lieferumfang können Sie das Einfädeln der Nadeln erleichtern.

Bringen Sie die Nadeln mit dem Handrad in ihre höchste Position und senken Sie den Nähfuß ab. Stellen Sie sicher, dass eine der rechteckigen Markierungen des Nadeleinfädlers nach oben zeigt (A). Legen Sie den Faden von rechts nach links in die Aussparung an der Spitze des Nadeleinfädlers (B).

Halten Sie den Nadeleinfädler an die Nadel. Bewegen Sie den Nadeleinfädler abwärts Richtung Nadelöhr und drücken Sie vorsichtig gegen die Nadel, sodass ein kleiner Metallstift den Faden durch das Nadelöhr schiebt und so eine Fadenschlaufe (C) entsteht.

Ziehen Sie die Fadenschlaufe mithilfe des Nadeleinfädlers hinter die Nadel (D).



Greifer einfädeln

Obergreifer einfädeln

Roter Einfädelweg

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Schieben Sie Positionshebel für den Obergreifer nach rechts, damit sich der Obergreifer in höchster Position befindet (Seite 15).

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie Seite 31.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

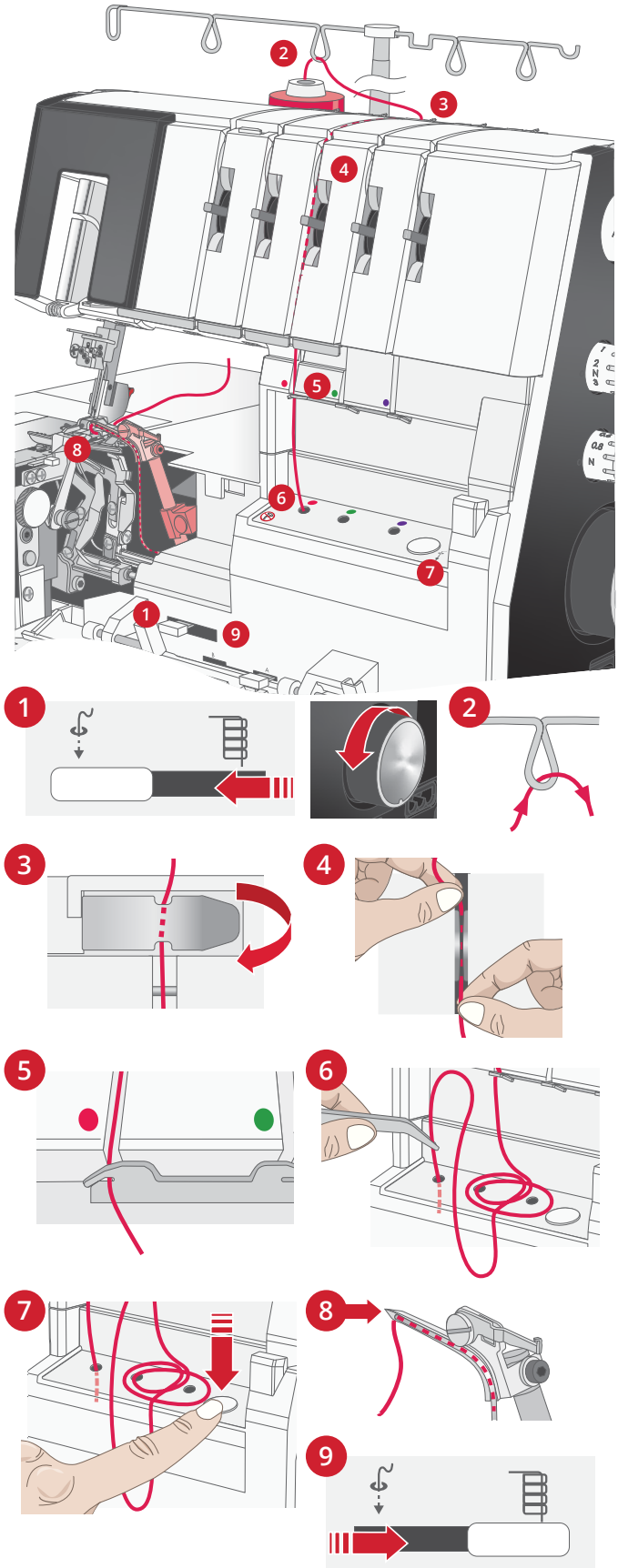
   Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.
2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den mittleren Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die mittlere Fadenführung.
3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.
4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Obergreifer-Fadenführung.
6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.

   Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.

   Hinweis: Dafür können Sie das Fadenende so zurückschneiden, dass es sich einfach in die Öffnung stecken lässt.
7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.

   Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.

   Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.
9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.



Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.

Untergreifer einfädeln

Grüner Einfädelweg

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie Seite 31.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

   Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.
2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von rechts. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von rechts.
3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.
4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Untergreifer-Fadenführung.
6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.

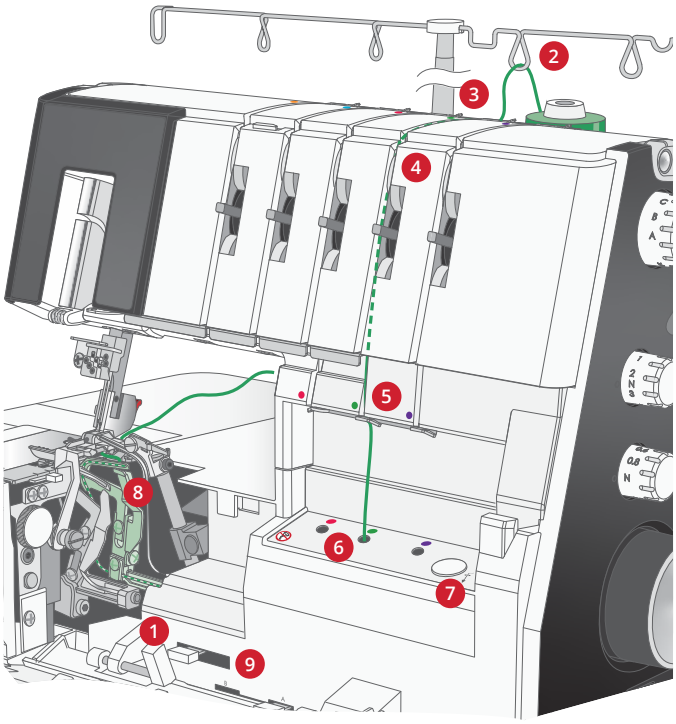
   Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.

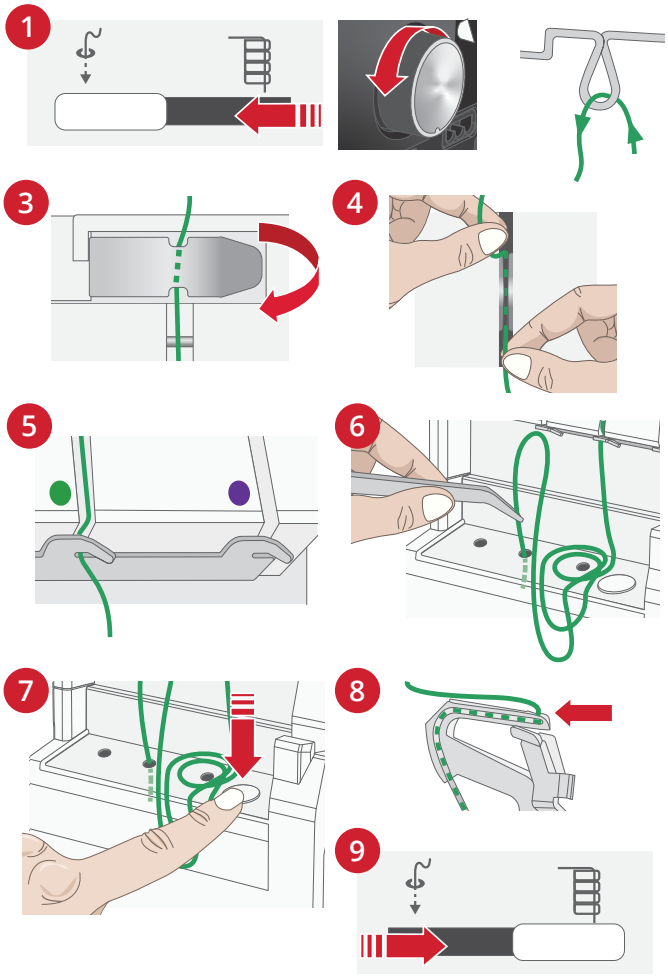
   Hinweis: Dafür können Sie das Fadenende so zurückschneiden, dass es sich einfach in die Öffnung stecken lässt.
7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.

   Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.

   Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.
9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.





Kettenstichgreifer einfädeln

Lila Einfädelweg

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie *Seite 31*.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

   Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.
2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den rechten Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die rechte Fadenführung.
3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.
4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Fadenführung für den Kettenstich-Greifer.
6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.

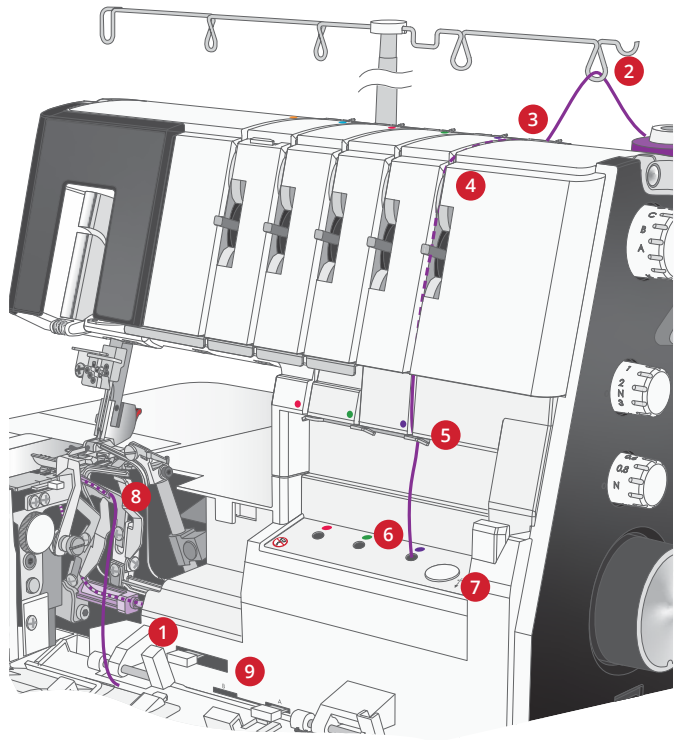
   Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.

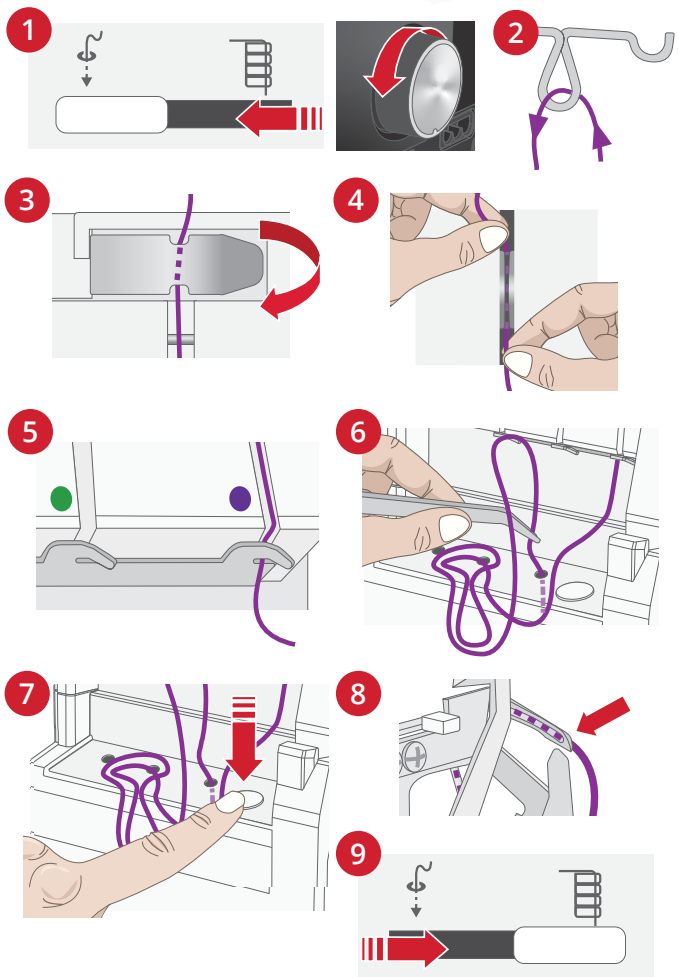
   Hinweis: Dafür können Sie das Fadenende so zurückschneiden, dass es sich einfach in die Öffnung stecken lässt.
7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.

   Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.

   Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 10 cm heraus und stecken Sie es in die Greiferabdeckung.
9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.





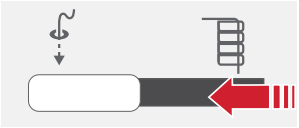
Spezialgarne einfädeln

Beim Nähen mit Spezialgarnen (z. B. Bauschgarn) lassen sich die Greifer möglicherweise einfacher mit dem Greifereinfädeldraht oder mit einem Standard-Overlockgarn einfädeln.

Vor dem Einfädeln:

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.



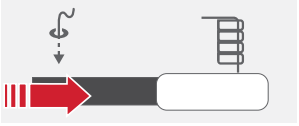
Einfädelposition

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

Fädeln Sie die Greiferfäden bis hin zur Greifereinfädelöffnung ein.

Wenn die Greifer eingefädelt sind:

Stellen Sie den Einfädel-/Nähhebel in Nähposition.



Nähposition

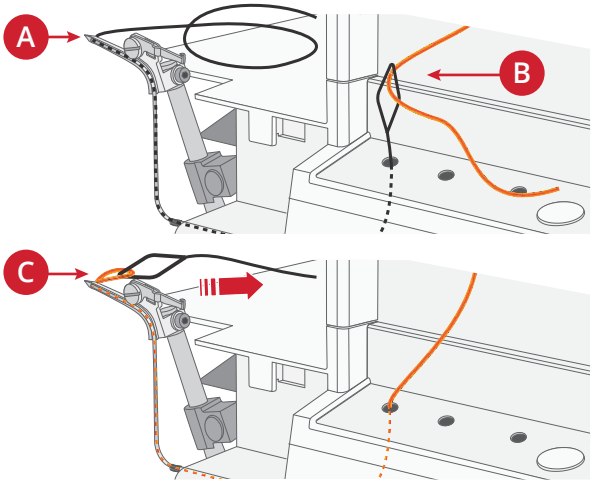
Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.

Mit Greifereinfädeldraht einfädeln

Hinweis: Bei Verwendung des Einfädeldrahts dürfen Sie die Einfädeltaste nicht betätigen.

Stecken Sie das gerade Ende des Greifereinfädeldrahts (nicht das Ende mit der Schlaufe) in die Greifereinfädelöffnung, bis es aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (A).



Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 5 cm aus der Schlaufe des Greifereinfädeldrahts heraus (B).

Ziehen Sie vorsichtig am Ende des Greifereinfädeldrahts, bis der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (C).

Nehmen Sie den Faden aus dem Greifereinfädeldraht.

Mit Standardgarn einfädeln

Schneiden Sie von einem Standardgarn einen 30 cm langen Faden ab und binden Sie ihn 5 cm vom Ende des Greiferfadens fest, siehe Abb. (A).

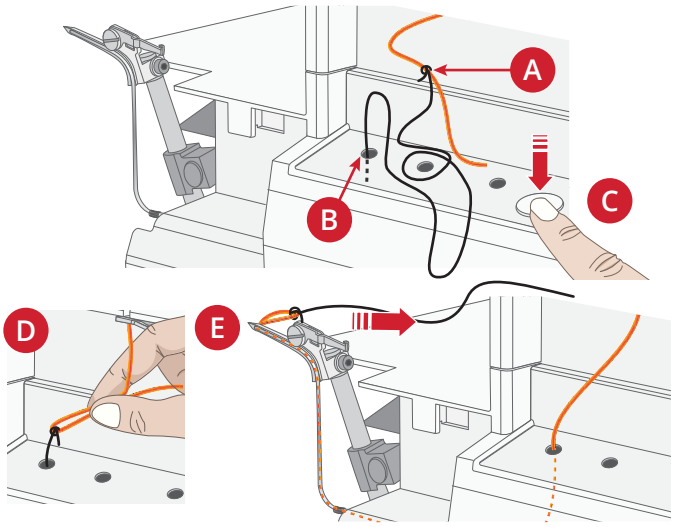
Hinweis: Der Knoten sollte beim Festbinden so klein wie möglich sein. Schneiden Sie eventuell überstehenden Faden vom Knoten ab.

Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Greifer (B).

Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln (C).

Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt. Ziehen Sie vorsichtig am Standardfaden, bis sich der Knoten kurz vor der Greifereinfädelöffnung befindet.

Legen Sie das lose Fadenende des Spezialgarns anschließend wie abgebildet um (D). Ziehen Sie weiter am Standardfaden, bis das Spezialgarn durch den Einfädelkanal in die Öffnung an der Greiferspitze eingefädelt ist (E).



4 Stiche und Nähtechniken

Stichübersicht

Die in der nachfolgenden Stichübersicht angegebenen Einstellungen entsprechen unseren Empfehlungen unter Normalbedingungen. Bei Verwendung des Stichwählrads wird die richtige Spannung automatisch eingestellt. Je nach Stich, Stoffart und Garn kann noch eine Anpassung der Einstellungen erforderlich sein. Das beste Ergebnis erzielen Sie mit Änderungen in kleinen Schritten – von jeweils nicht mehr als einer halben Zahl. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer erst auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten.

Sie erzielen unterschiedliche Stiche, indem Sie das Stichwählrad mit unterschiedlichen Nadelpositionen, Einfädelmethoden und dem 2-Faden-Konverter kombinieren.

Für Overlockstiche auf normalen Stoffen stellen Sie den Differentialtransport einfach auf 1.0 ein. Den Differentialtransport passen Sie über das entsprechende Stellrad an.

Symbolerklärung

Stichwählrad

Nadelposition

N/R Einstellung des Stichfingerhebels

2-Faden-Konverter

Stichlänge

Schnittbreite

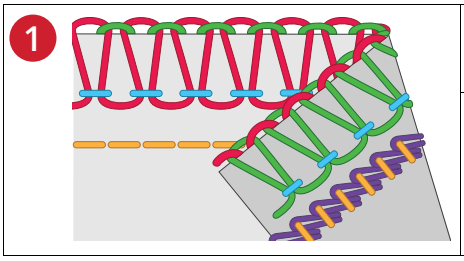
A/B Einstellung A oder B
Position des Obermessers/ Obergreifers und Verwendung von Messerabdeckung A bzw. Coverstich-Tisch B

Einfädelweg
Farbpunkte kennzeichnen den zu verwendenden Weg beim Einfädeln

5-Faden-Sicherheitsnaht, breit

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern. Eine strapazierfähige Kettenstichnaht mit Overlock-Kante zum Nähen von Kleidungsstücken, zum Zusammennähen von Quiltteilen usw.

Eignet sich für alle Stoffarten.

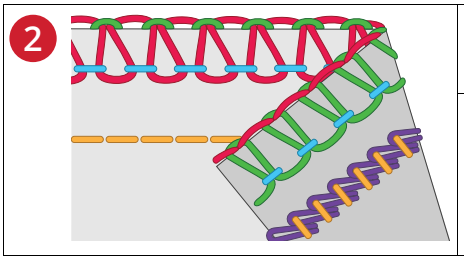


				N/R		A/B	
B	D, A	2.5	6.0	N	–	A	

5-Faden-Sicherheitsnaht, schmal

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern. Eine strapazierfähige Kettenstichnaht mit Overlock-Kante zum Nähen von Kleidungsstücken, zum Zusammennähen von Quiltteilen usw.

Eignet sich für alle Stoffarten.



				N/R		A/B	
H	D, B	2.5	6.5	N	–	A	

4-Faden-Overlock

Für alle Nähte, die elastisch bleiben müssen, z. B. Halsausschnitte, Seitennähte und Ärmel. Mit einem 4-Faden-Overlock lassen sich folgende Spezialtechniken verwenden: Kräuseln, Aufnähen von Paspeln mit dem Paspelfuß und von Gummiband mit dem optionalen Gummibandnähfuß.

Eignet sich für alle Stoffarten.

3				N/R		A/B	
	A	A, B	2.5	6.5	N	–	A

4-Faden-Sicherheitsnaht, breit

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern.

Eignet sich für alle Stoffarten.

4				N/R		A/B	
	I	D, A	2.5	6.0	N	JA	A

4-Faden-Sicherheitsnaht, schmal

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern.

Eignet sich für alle Stoffarten.

5				N/R		A/B	
	I	D, B	2.5	6.5	N	JA	A

3-Faden-Overlock, breit

Zum Nähen über zwei elastische Stofflagen oder zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff. Mit dickerem Garn in den Greifern lassen sich dekorative Zopfmuster erzielen. (Halten Sie die Hand hinter den Nähfuß und ziehen Sie während des Nähvorgangs langsam und vorsichtig an der Leerkette. Versuchen Sie dabei dieselbe Spannung zu halten, die der genähte Faden am Stoff hat.)

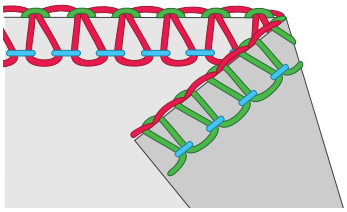
Eignet sich für alle Stoffarten.

6				N/R		A/B	
	B	A	2.0	6.0	N	–	A

3-Faden-Overlock, schmal

Zum Nähen über zwei elastische Stofflagen oder zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem Stoff. Sehr beliebt für dekorative Biesen. Verwenden Sie Ziergarn für die Greifer und normales Garn für die Nadel. Mit unterschiedlichen Garnfarben in den Greifern erzielen Sie einen besonders attraktiven Effekt.

Eignet sich für alle Stoffarten.

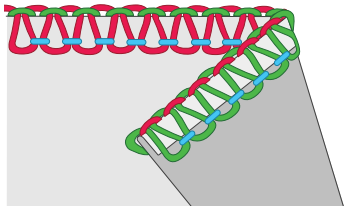
7		A B C D E			N/R		A/B	
	H	B	2.5	6.5	N	–	A	

3-Faden-Schmalkantenstich

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein Ziergarn in den Obergreifer ein, z. B. 40er Rayongarn. Mehr erfahren Sie auf Seite 43.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne bis normale Strickstoffe.

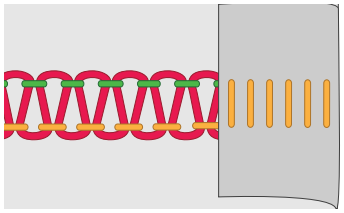
Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

8		A B C D E			N/R		A/B	
	H	B	1.5	6.5	R	–	A	

3-Faden-Flatlock, breit

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Obergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 44.

Eignet sich für alle Stoffarten.

9		A B C D E			N/R		A/B	
	F	A	2.0	6.5	N	–	A	

3-Faden-Flatlock, schmal

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Obergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 44.

Für dünne und normale Stoffe.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke, elastische Stoffe.

10		A B C D E			N/R		A/B	
	F	B	2.0	6.5	N	–	A	

3-Faden-Overlock-Stretchstich

Zum Nähen besonders elastischer Stoffe. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für unelastische Stoffe.

11		A B C D E			N/R		A/B	
	G	A, B	2.5	6.0	N	JA	A	

3-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein dünnes, normales Garn einfädeln. Mehr erfahren Sie auf Seite 43.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne und normale elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

12		A B C D E			N/R		A/B	
	C	B	1.3	6.0	R	–	A	

2-Faden-Overlock, breit

Zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.

13		A B C D E			N/R		A/B	
	E	A	2.0	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Overlock, schmal

Zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.

14					N/R		A/B	
	E	B	2.0	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Schmalkantenstich

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Mehr erfahren Sie auf Seite 43.

Nur für sehr zarte, dünne Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische Stoffe oder normale bis dicke elastische Stoffe.

15					N/R		A/B	
	K	B	1.5	6.5	R	JA	A	

2-Faden-Flatlock, breit

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Untergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie aufSeite 44.

Eignet sich für alle Stoffarten.

16					N/R		A/B	
	E	A	2.0	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Overlock umgelegt, breit

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Für normale und dicke elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dünne, normale, dicke unelastische Stoffe oder für dünne elastische Stoffe.

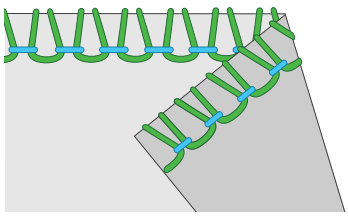
17					N/R		A/B	
	G	A	2.5	6.0	N	JA	A	

2-Faden-Overlock umgelegt, schmal

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Für normale und dicke elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dünne, normale, dicke unelastische Stoffe oder für dünne elastische Stoffe.

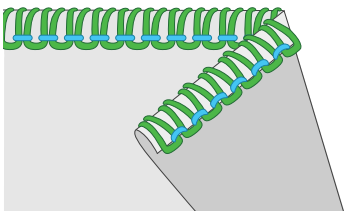
18		A/B C/D/E			N/R		A/B	
	D	B	2.0	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein Ziergarn in den Untergreifer ein, z. B. 40er Rayongarn. Mehr erfahren Sie auf Seite 43.

Für sehr zarte und flexible dünne unelastische Stoffe sowie für dünne Strickstoffe.

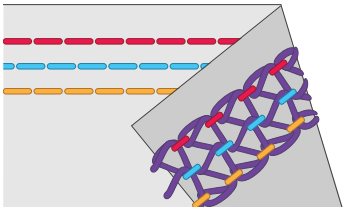
Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

19		A/B C/D/E			N/R		A/B	
	B	B	1.5	6.0	R	JA	A	

Dreifacher Coverstich

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 45.

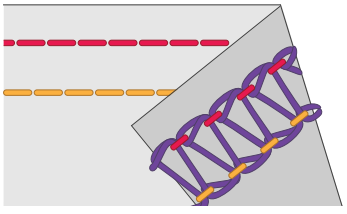
Eignet sich für alle Stoffarten.

20		A/B C/D/E			N/R		A/B	
	J	C, D, E	3.0	–	R	–	B	

Coverstich, breit

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 45.

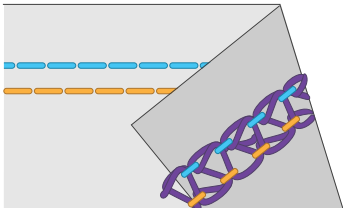
Eignet sich für alle Stoffarten.

21		A/B C/D/E			N/R		A/B	
	J	C, E	3.0	–	R	–	B	

Coverstich, schmal

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 45.

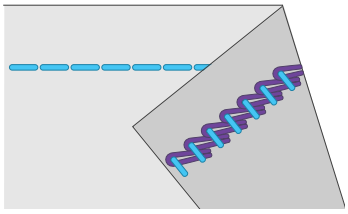
Eignet sich für alle Stoffarten.

22		A B C D E			N/R		A/B	
	J	C, D	2.5	–	R	–	B	

Kettenstich

Zum Zusammennähen und Säumen. Da sich der Stich leicht wieder auftrennen lässt, eignet er sich gut zum Heften. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 46.

Eignet sich für alle Stoffarten.

23		A B C D E			N/R		A/B	
	D	D	2.5	–	R	–	B	

Nähbeginn

Tipp: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, wodurch sich andere Stoffe und die Maschine verfärben können. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, mitunter sogar überhaupt nicht. Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig viel überschüssige Farbe. Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Stoff/ Kleidungsstück viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir, zur Vermeidung von Verfärbungen den Stoff immer erst zu waschen, bevor Sie mit dem Nähen/Sticken beginnen.

Ist die Maschine vollständig eingefädelt, müssen Sie die Frontabdeckung schließen und alle Fäden über die Stichplatte leicht links unter den Nähfuß bringen.

Stellen Sie sicher, dass sich das Obermesser korrekt zum feststehenden Messer hin bewegt, indem Sie das Handrad langsam in Ihre Richtung drehen. Bewegt sich die Klinge des Obermessers nicht richtig, überprüfen Sie, ob sich zwischen den Klingen Stoffreste oder überschüssiges Garn festgesetzt haben.

Halten Sie die Fäden fest und üben Sie leichte Spannung daraus auf.

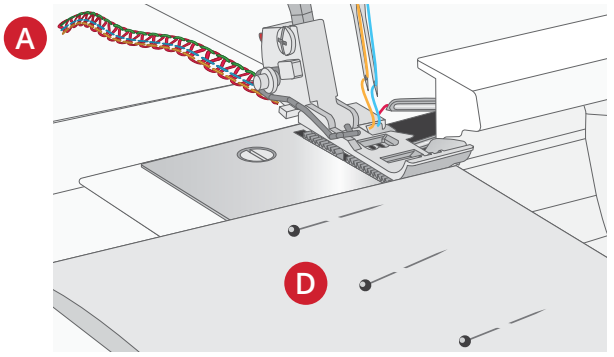
Drehen Sie das Handrad 2 oder 3 volle Umdrehungen zu sich hin, um eine Fadenkette zu nähen. Stellen Sie sicher, dass sich alle Fäden um den Stichfinger an der Stichplatte wickeln. Sind sie nicht um den Stichfinger gewickelt, müssen Sie überprüfen, ob alle Fäden korrekt eingefädelt sind.

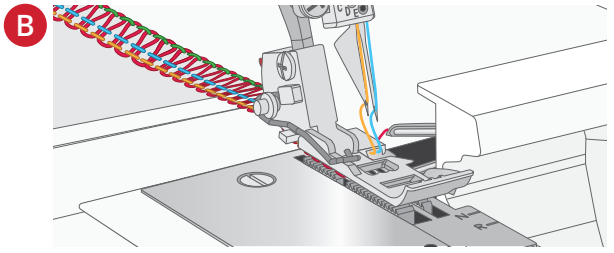
A. Halten Sie die Leerkette weiterhin fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Nähen Sie, bis die Leerkette 5–8 cm lang ist.

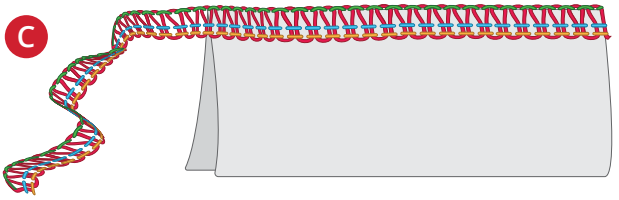
   Legen Sie Stoff unter die Vorderseite des Nähfußes und machen Sie eine Nähprobe. Führen Sie den Stoff dabei leicht mit der linken Hand. Ziehen Sie nicht zu stark am Stoff, da die Nadel hierdurch verbogen werden und abbrechen kann.

B. Nähen Sie nach Erreichen des Stoffendes noch weiter und ziehen Sie das bearbeitete Stoffstück vorsichtig nach hinten links weg. Diese Technik nennt man Abketteln. Hierdurch wird ein Lösen der Fäden verhindert und der nächste Nähvorgang vorbereitet.

C. Durchtrennen Sie die Fäden so mit dem Fadenabschneider, dass eine Leerkette von ca. 5–8 cm am Stoff stehenbleibt. Legen Sie die Fäden von hinten um den Fadenabschneider und ziehen Sie daran.







Verwenden von Stecknadeln

Stecken Sie Stecknadeln links vom Nähfuß in den Stoff (D). Sie lassen sich dann einfach entfernen und sind den Messern nicht im Weg.

Hinweis: Wenn Sie direkt über die Stecknadeln nähen, werden die Messer beschädigt.

Sichern der Leerkette

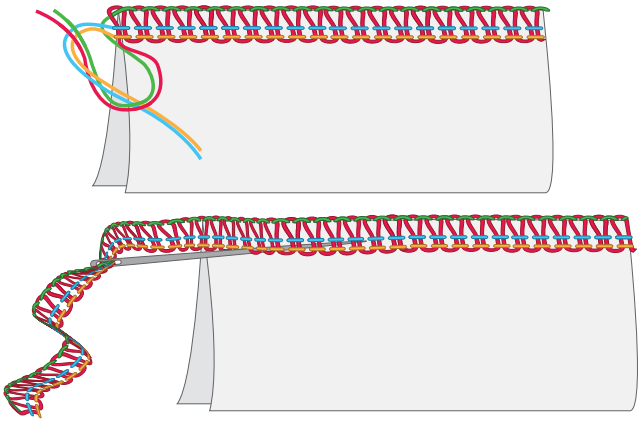
Einen Knoten machen

Um zu verhindern, dass sich die Leerkette auflöst, trennen Sie die Fadenenden und knoten Sie sie jeweils zusammen.

Nähnadel verwenden

Fädeln Sie die Leerkette in eine Handnähnadel mit großem Öhr ein.

Führen Sie die Nadel durch das Ende der Naht und ziehen Sie die Fadenkette in die Naht, um die Fäden zu sichern.



Maschine am Nahtanfang verwenden

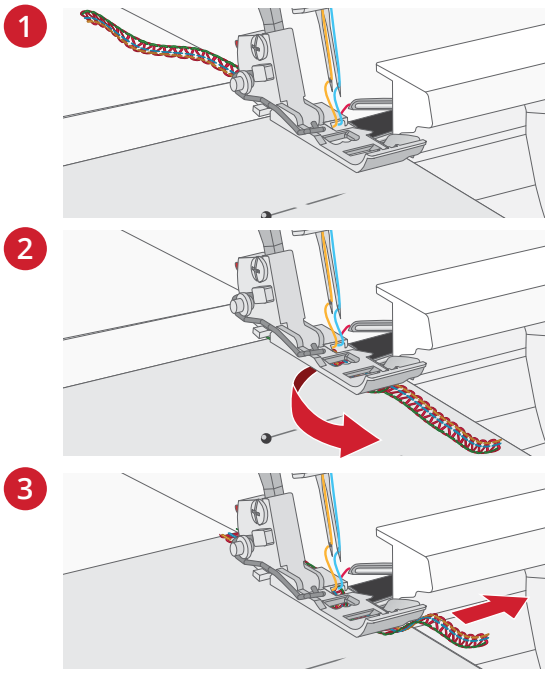
1. Bevor Sie einen Stoff in die Maschine einlegen, nähen Sie eine Leerkette von etwa 5–8 cm.

   Legen Sie Ihren Stoff danach vor den Nähfuß. Nähen Sie ein paar Stiche und halten Sie dann an.

2. Heben Sie den Nähfuß an und bringen Sie die Leerkette nach links um den Nähfuß herum und dann darunter.

   Legen Sie die Leerkette zwischen Nähfuß und Obermesser und halten Sie sie so fest, während Sie den Nähfuß zum Nähen absenken.

3. Nachdem Sie ca. 2,5 cm genäht haben, bewegen Sie die Leerkette nach rechts und unter das Obermesser. Durchtrennen Sie sie beim Nähen.



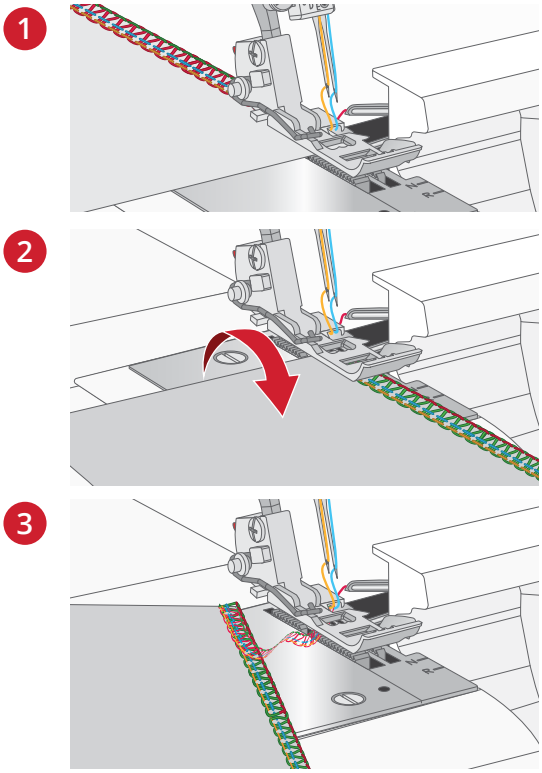
Maschine am Nahtende verwenden

1. Nähen Sie am Ende der Naht einen Stich vom Stoff herunter.

   Heben Sie die Nadel und den Nähfuß an, und ziehen Sie die Fäden vorsichtig vom Stichfinger ab.

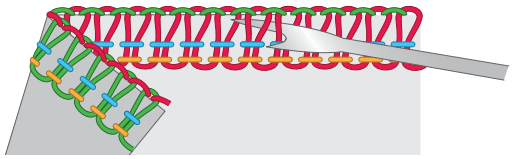
2. Drehen Sie den Stoff so, dass die linke Seite nach oben zeigt.
3. Nähen Sie ca. 2,5 cm über die Stiche und nähen Sie im Winkel vom Stoff herunter.

Hinweis: Gilt nicht für Coverstich, siehe Seite 45.



Nähte auftrennen

Durchtrennen Sie den Obergreiferfaden mit einem Nahttrenner (separat erhältlich), um die Nähte zu öffnen.



Rollsäume

Beim Rollsaum wird die Stoffkante während des Nähens eingerollt. Er eignet sich für dünne Stoffe wie Batist, Voile, Organdy, Krepp usw. Den Rolleffekt können Sie durch Ändern der Fadenspannung verstärken oder verringern. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ stellen.

Tipp: Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein dünnes, normales Garn einfädeln.

2-Faden-Rollsaum

Wählen Sie den 2-Faden-Rollsaum aus.

2-Faden-Overlock-Konverter aktivieren (siehe Seite 14).

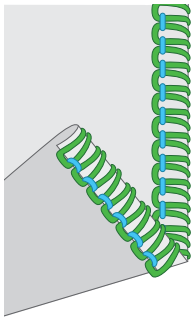
Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden und unterem Greiferfaden.

Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 16).

Stellen Sie die Stichlänge auf 1.5 ein, um eine feine Naht zu erzeugen.

Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.

Tipp: Mit einem 40er Garn im Greifer erhalten Sie eine schöne Naht.



2-Faden-Rollsaum

3-Faden-Rollsaum/Schmalkantenstich

Eine Variante des Rollsaumstichs ist der Schmalkantenstich. Die Stiche unterscheiden sich aufgrund verschiedener Fadenspannungen in ihrer Optik und Dichte.

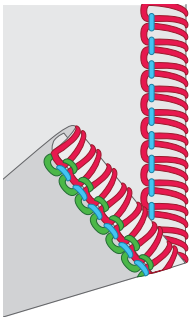
Wählen Sie den 3-Faden-Rollsaum oder den 3-Faden-Schmalkantenstich.

Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden, oberem und unterem Greiferfaden.

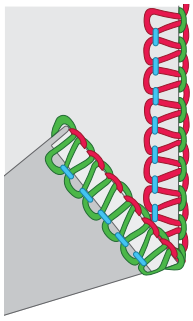
Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 16).

Stellen Sie die Stichlänge auf 1.3–1.5 ein, um eine feine Naht zu erzeugen.

Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.



3-Faden-Rollsaum



3-Faden-Schmalkantenstich

Flatlock-Stich

Einen Flatlock-Stich erzeugen Sie, indem Sie die Fadenspannung des 3-Faden-Overlockstichs verändern und die Stoffe beim Nähen auseinander ziehen, damit die Naht flacher wird. Die Fadenspannung muss dafür korrekt auf den jeweiligen Stoff eingestellt werden.

Der Flatlock-Stich eignet sich als dekorativer Stich zum Zusammennähen von Stoffen (Standard-Flatlock-Stich) und als Zierstich für ein einzelnes Stück Stoff (dekorativer Flatlock-Stich).

Sie können einen Flatlock-Stich auf zwei verschiedene Arten nähen: Links auf links erzeugen Sie einen dekorativen Effekt und rechts auf rechts erhalten Sie einen Leiterstich.

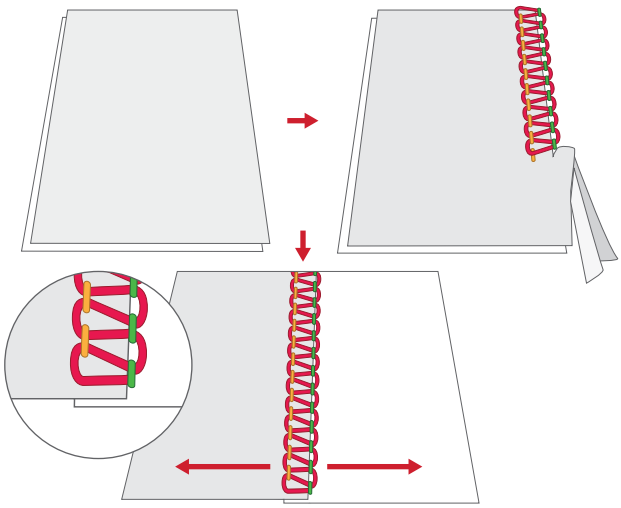
Standard-Flatlock-Stich, breit

Fädeln Sie die linke Nadel, den unteren und den oberen Greifer ein.

Wenn Sie die beiden Stoffe links auf links aufeinander legen, erhalten Sie auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich.

Nähen Sie und schneiden Sie dabei überschüssigen Stoff ab. Der Nadelfaden nimmt dabei an der Unterseite des Stoffes die Form eines V an. Der untere Greiferfaden bildet an der Stoffkante eine gerade Linie.

Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.



Dekorativer Flatlock-Stich, breit

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 14). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

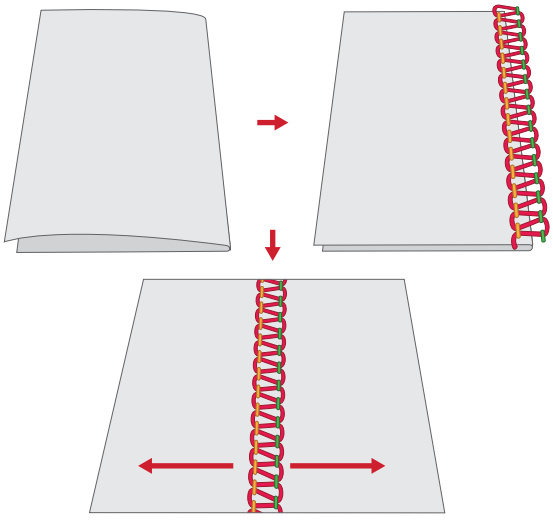
Fädeln Sie den Untergreifer, den Obergreifer und die linke Nadel ein.

Falten Sie das Stoffstück links auf links, um auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich zu erhalten.

Positionieren Sie den Stoff so, dass die Naht teilweise vom Stoff herunter genäht wird.

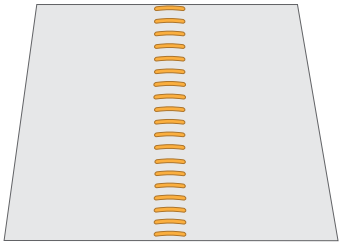
Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.

Tipp: Beim Flatlock-Stich ist der Obergreiferfaden am markantesten. Fädeln Sie daher in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein normales Garn ein.



Leiterstich

Ein Leiterstich wird als dekorativer Flatlock-Stich genäht, bei dem der Stoff rechts auf rechts aufeinander liegt. Bei diesem Stich ist der Nadelfaden der markanteste.



Coverstiche nähen

Der Coverstich eignet sich zum Überziehen, zum Einfassen, vom Absteppen von Halsausschnitten, zum Säumen von T-Shirts, Sweatsuits usw. sowie zum flachen Zusammennähen (einfache Naht). Der Coverstich eignet sich am besten für elastische Stoffe. Aber auch unelastische Stoffe lassen sich damit nähen.

Hinweis: Der Freiarm erleichtert das Nähen von Hosenbeinen oder kleinen, schwer zu nähenden Bereichen wie bei Kinderkleidung (siehe Seite 10).

Maschine einrichten

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 14). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 16).

Falls Nadel A und Nadel B eingesetzt sind, entfernen Sie diese.

Bringen Sie – je nach gewünschtem Coverstich – die Nadeln C, D und/oder E an.

Deaktivieren Sie den Obergreifer (siehe Seite 15).

Nehmen Sie die Messerabdeckung A ab und bringen Sie Coverstich-Tisch B an (siehe Seite 11). Die Markierungen am Coverstich-Tisch B geben die Entfernung zur mittleren Coverstich-Nadel in Zentimetern bzw. Zoll an. Beim Ausrichten der Stoffkante können Sie sich daran orientieren.

Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (Seite 15) und fädeln Sie sie ein.

Bringen Sie die Maschine in Nähposition (Seite 15) und schließen Sie die Frontabdeckung.

Nähbeginn

Heben Sie den Nähfuß an.

Legen Sie den Stoff hinter der Nadel unter den Nähfuß.

Senken Sie den Nähfuß ab.

Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Nähen zu beginnen.

Hinweis: Wenn Sie in der Mitte des Stoffes mit dem Nähen beginnen möchten, legen Sie den Stoff dementsprechend zurecht.

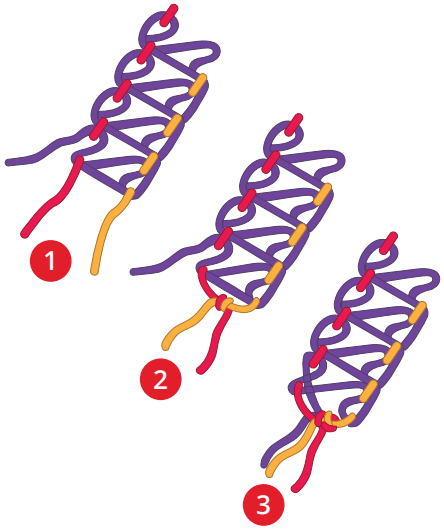
Nahtende von Coverstichen sichern

Nach einem Coverstich lässt sich nicht abketteln, da sich die Naht beim Herausziehen des Greiferfadens am Nahtende sofort auflöst. Das Nahtende eines Coverstichs muss daher folgendermaßen gesichert werden.

Beim Nähen bis zur Kante des Stoffes

1. Trennen Sie die Fadenenden voneinander.
2. Knoten Sie zunächst die (2 oder 3) Nadelfäden zusammen.
3. Knoten Sie diese Fäden dann mit den Greiferfäden zusammen.

Schneiden Sie überstehende Fadenenden ab.



Beim Anhalten auf halbem Weg

Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie das Handrad eine volle Umdrehung von sich fort. Ziehen Sie den Stoff unter und hinter den Nähfuß. Sichern Sie die Fadenenden dabei mit Daumen und Zeigefinger, sodass sich die Naht nicht auflösen kann.

Ziehen Sie die (2 oder 3) Nadelfäden an der Unterseite des Stoffes heraus und verknoten Sie die Fadenenden wie oben beschrieben.

Schneiden Sie überstehende Fadenenden ab.

Hinweis: Normalerweise lösen sich die Fäden am Nahtanfang nicht auf. Es empfiehlt sich jedoch, das Nahtende mit denselben Schritten wie beim Nähen bis zur Kante des Stoffes zu sichern.

Kettenstiche nähen

Der Kettenstich wird mit zwei Fäden genäht: einem Nadel- und einem Greiferfaden. Dabei schneidet die Maschine die Stoffkante normalerweise beim Nähvorgang zurück. Mit dem Obermesser in Position B, deaktiviertem Obergreifer und angebrachtem Coverstich-Tisch B können Sie einen Kettenstich jedoch auch ohne zu schneiden an einer anderen Stelle auf den Stoff nähen (siehe Seite 11).

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Maschine einrichten

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 14). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

Falls Nadel A, B, C oder E eingesetzt sind, entfernen Sie diese.

Setzen Sie Nadel D ein.

Deaktivieren Sie den Obergreifer (siehe Seite 15).

Nehmen Sie die Messerabdeckung A ab und bringen Sie Coverstich-Tisch B an (siehe Seite 11). Die Markierungen am Coverstich-Tisch B geben die Entfernung zur mittleren Coverstich-Nadel in Zentimetern bzw. Zoll an. Beim Ausrichten der Stoffkante können Sie sich daran orientieren.

Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (Seite 15) und fädeln Sie sie ein.

Bringen Sie die Maschine in Nähposition (Seite 15) und schließen Sie die Frontabdeckung.

Beginn und Ende nähen

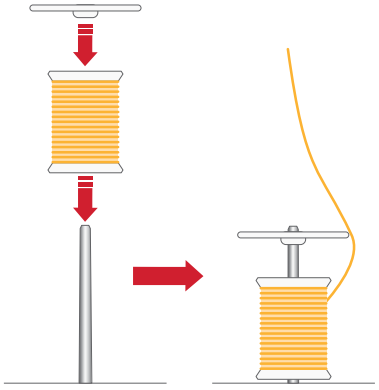
Wenn Sie nach dem Einfädeln der Maschine mit dem Nähen beginnen, nähen Sie zunächst ca. 2–3 cm auf einen Stoffrest und ketteln Sie ab. Ziehen Sie den Stoff zum Abschluss des Nähvorgangs leicht zur Rückseite der Maschine hin und ketteln Sie ab.

Nähtipps und -tricks

Nähen mit Ziergarn in den Greifern

Dickeres Ziergarn kann Ihrem Nähprojekt wunderschöne Highlights verleihen. Fädeln Sie die Greifer wie im Abschnitt „Einfädeln“ beschrieben ein (siehe Seite 31).

Entfernen Sie zur Verwendung von Ziergarn den Garnrollenhalter und setzen Sie die Garnrollenführungsscheiben wie abgebildet auf, damit das Garn nicht an der Garnrollenkante hängenbleibt.

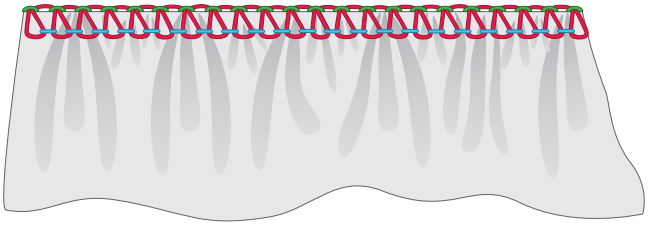


Kräuseln mit dem Differenzialtransport

Mit dem Differentialtransport lassen sich dünne Stoffe kräuseln. Dies ist praktisch für Ärmel, Rüschen und vieles mehr.

Stellen Sie den Differenzialtransport auf einen Wert zwischen 1.5 und 2 ein, um den besten Kräuseleffekt für Ihr Projekt zu erzielen. Nähen Sie immer erst zur Probe auf einen Stoffrest. Seite 50 entnehmen Sie, wie Sie den Differenzialtransport anpassen.

Stellen Sie die Stichlänge je nach Stoff auf 4–5 ein.



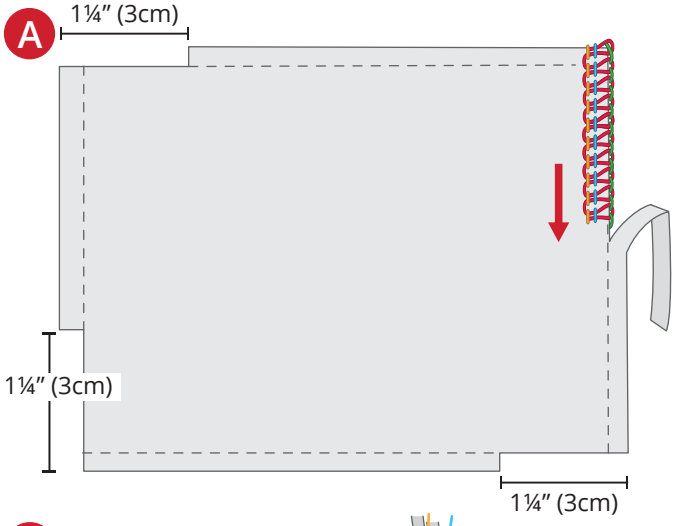
Ecken nähen

Außenecken

Schneiden Sie drei der Ecken wie abgebildet ca. 3 cm ein (A). Beginnen Sie mit dem Nähen an der nicht eingeschnittenen Ecke.

Halten Sie die Maschine an, sobald Sie eine Ecke erreichen. Heben Sie Nadel und Nähfuß an. Nehmen Sie die Fäden vom Stichfinger. Drehen Sie den Stoff und richten Sie die Schnittlinie am Obermesser (B) aus.

Senken Sie den Nähfußheber ab. Fahren Sie mit dem Nähen dort fort, wo die vorherigen Stiche an der Ecke endeten.

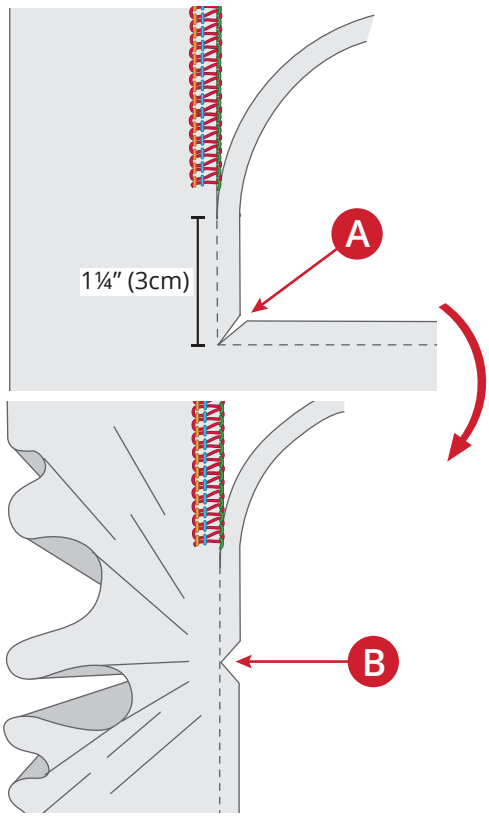


Innenecken

Schneiden Sie die Innenecke wie dargestellt zu (A). Nähen Sie und halten Sie ca. 3 cm vor der Innenecke an.

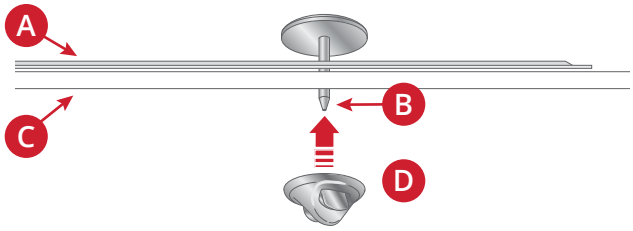
Drehen Sie den Stoff so, dass die Schnittlinien gerade verlaufen (B).

Nähen Sie weiter.



Kreisrundes Nähen

Hinweis: Zum kreisrunden Nähen eignen sich nur normale und dicke Stoffe. Wir empfehlen, zusätzlich Stickvlies zu verwenden.



Nehmen Sie die erweiterte Nähfläche von der Maschine ab (Seite 10). Bringen Sie den Anschiebetisch an. Am Anschiebetisch befinden sich 13 verschiedene Öffnungen zum Einsetzen des Drehstifts für kreisrundes Nähen. Sie erzielen mit Overlockstichen einen tollen kreisrunden Kantenabschluss, wenn Sie zusätzlich das Obermesser aktivieren. Mit deaktiviertem Obermesser gestalten Sie mit Coverstichen schöne kreisrunde Verzierungen.

Markieren Sie einen Punkt auf dem Stoff, der als Mittelpunkt Ihres zu nähenden Kreises dienen soll. Unterlegen Sie den Stoff mit Stickvlies.

Durchstechen Sie den Stoff (A) an der markierten Stelle mit der Spitze des Drehstifts (B). Setzen Sie die Spitze nun in die gewünschte Öffnung am Anschiebetisch (C). Drücken Sie Stift und Kappe (D) zusammen.

Senken Sie den Nähfuß und beginnen Sie mit dem Nähen. Der Stoff wird dann um den Drehstift herum transportiert.

Zum Abschluss des Kreises lassen Sie Nahtende und Nahtanfang 2–3 cm überlappen. Fädeln Sie die Fäden in eine Handnähnadel mit großem Öhr ein, ziehen Sie sie auf die Stoffrückseite und sichern Sie sie dort.

5 Sticheinstellungen

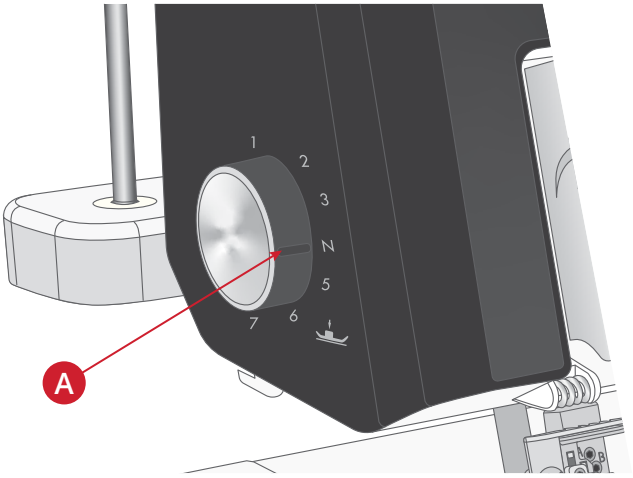
Nähfußdruck

Der Nähfußdruck ist für das Nähen von Stoffen unter normalen Umständen auf „N“ einzustellen (A). Anpassungen können aufgrund von Stofftyp und Gewicht erforderlich sein. Erhöhen oder reduzieren Sie den Druck so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Kleidungsstück bearbeiten.

Druck verringern: Sie verringern den Druck, indem Sie das Stellrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, hin zu einem Wert zwischen N und 1.

Druck erhöhen: Sie erhöhen den Druck, indem Sie das Stellrad im Uhrzeigersinn drehen, hin zu einem Wert zwischen N und 7.

Standardeinstellung wiederherstellen: Drehen Sie das Stellrad, bis die Markierung am Knopf auf N steht.



Stichbreite

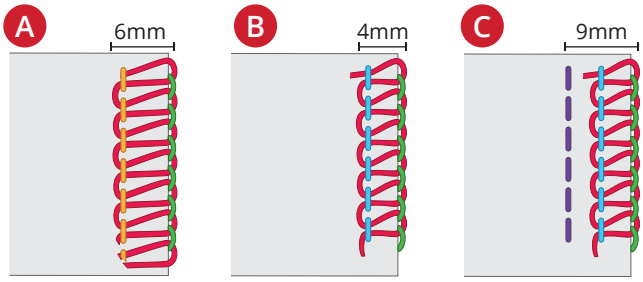
Die Stichbreite lässt sich durch Verändern der Nadelposition oder über das Schnittbreitenrad erhöhen bzw. verringern.

Einstellung über die Nadelposition

Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel oder bei Verwendung beider Nadeln beträgt die Stichbreite 6 mm (A).

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel beträgt die Stichbreite 4 mm (B).

Bei Verwendung der Kettenstichnadel beträgt die Stichbreite 9 mm (C).



über das Schnittbreitenrad

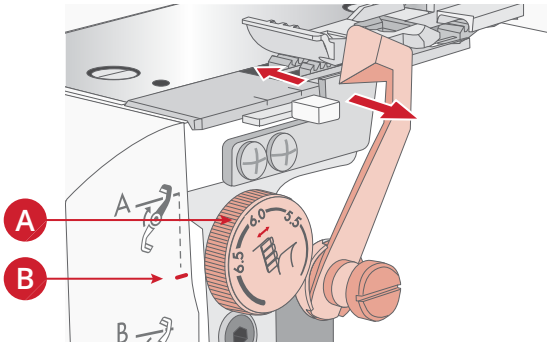
Die Schnittbreite lässt sich durch Drehen am Schnittbreitenrad (A) feineinstellen. Der eingestellte Wert sollte mit der Markierung auf der Abdeckung (B) übereinstimmen. So lassen sich die Position des Obermessers und die Schnittbreite im nachfolgend angegebenen Bereich anpassen.

Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel: 5–7 mm

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel: 3–5 mm

Bei Verwendung der Kettenstichnadel: 8–10 mm

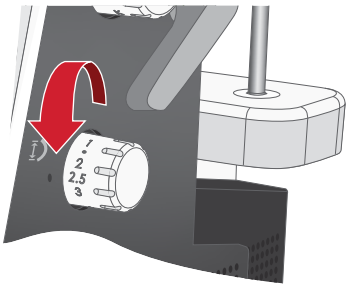
Für die Standardeinstellung sollte das Stellrad auf 6.0 stehen.



Stichlängenanpassungen

Für die meisten Nähtechniken eignet sich die Stichlängeneinstellung „2.5“. Je nach Stoffart kann jedoch eine Anpassung erforderlich sein. Erhöhen Sie die Stichlänge für dickere Stoffe auf 3 mm. Verringern Sie die Stichlänge für dünnere Stoffe auf 2 mm.

Sie passen die Stichlänge an indem Sie das Stichlängenrad auf den gewünschten Wert einstellen.



Einstellen des Differentialtransports

Das Differenzialtransportsystem besteht aus zwei hintereinander liegenden Transporteuren. Die beiden Transporteure arbeiten unabhängig von einander und ermöglichen somit auch beim Nähen anspruchsvoller Stoffe ein perfektes Ergebnis. Wenn sich die Transportmenge beim vorderen Transporteur im Verhältnis zu dem am hinteren Transporteur ändert, wird der Stoff gedehnt oder gerafft.

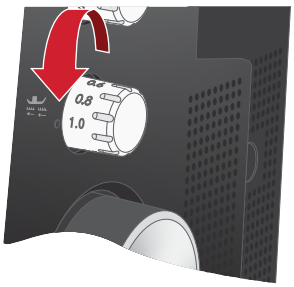
Mit dem Differenzialtransport können Sie Strickstoffe ohne Dehnen und dünne Stoffe ohne Wellen nähen.

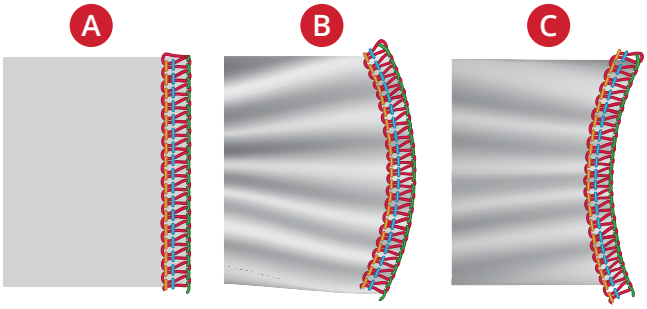
Für Overlockstiche auf normalen Stoffen stellen Sie den Differentialtransport einfach auf 1.0 ein. Den Differentialtransport passen Sie über das entsprechende Stellrad an.

In der Regel sollten Naht und Stoff flach liegen (A).

Wenn sich der genähte Stoff dehnt (B), passen Sie den Wert bis hin zu 2.0 an.

Wenn sich der genähte Stoff kräuselt (C), passen Sie den Wert bis hin zu 0.6 an.





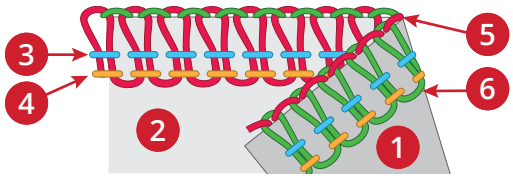
Fadenspannung

Die Fadenspannung wird beim Auswählen eines Stichs automatisch eingestellt, muss jedoch eventuell feinjustiert werden. Dies hängt ab von:

- Stoffart und -stärke
- Nadelstärke
- Größe, Art und Fasergehalt des Garns

Seite 16 entnehmen Sie, wie Sie die Einstellungen für die Fadenspannung anpassen.

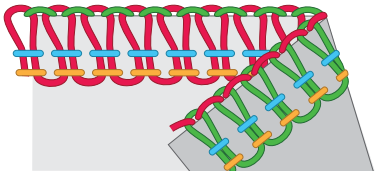
Im Folgenden wird beschrieben, wie sich die Fadenspannung für den 4-Faden-Overlock-Stich anpassen lässt.



1. Linke Stoffseite
2. Rechte Stoffseite
3. Faden rechte Nadel
4. Faden linke Nadel
5. Faden Obergreifer
6. Faden Untergreifer

Die korrekte Spannung

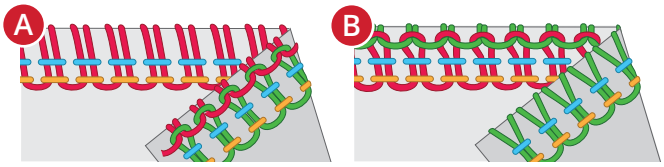
Die Fäden in unterem und oberem Greifer sollten gleich stark gespannt werden, da sie sich hierdurch wie gewünscht an der Stoffkante kreuzen. Die Spannung der Nadelfäden sollte nicht zu groß und nicht zu niedrig, sondern ausgeglichen sein.



Fadenspannung im Obergreifer

Bei zu losem Faden im Obergreifer (A): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.

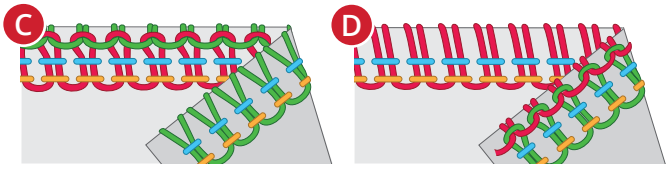
Bei zu stark gespanntem Faden im Obergreifer (B): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.



Fadenspannung im Untergreifer

Bei zu losem Faden im Untergreifer (C): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.

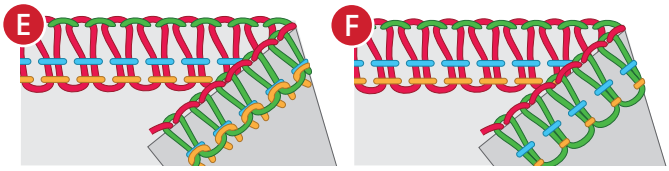
Bei zu stark gespanntem Faden im Untergreifer (B): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.



Fadenspannung linke Nadel

Bei zu losem Faden in der linken Nadel (E): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel oder verringern Sie die Spannung beider Greiferfäden.

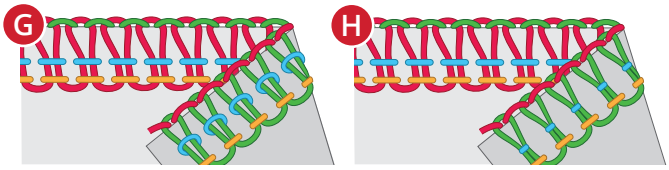
Bei zu stark gespanntem Faden in der linken Nadel (F): Lösen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel.



Fadenspannung rechte Nadel

Bei zu losem Faden in der rechten Nadel (G): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.

Bei zu stark gespanntem Faden in der rechten Nadel (H): Lösen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.



6 Wartung

Reinigung

Wischen Sie nach dem Gebrauch die Außenseite der Maschine und den Touchscreen mit einem weichen, feuchten Tuch ab, um Staub und Fusseln zu entfernen.

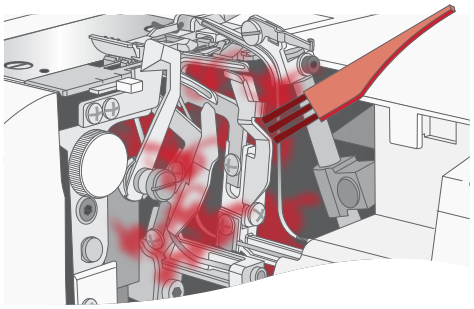
Greiferbereich reinigen

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Entfernen Sie eventuell vorhandene Fusseln mit nach vorn gerichteten Bewegungen der Fusselbürste.

Hinweis: Der Bereich um den Obergreifer und der Transporteur können auch mit einem Staubsauger gereinigt werden.



Greifereinfädelkanäle reinigen

Reinigen Sie die Kanäle des Greifereinfädlers mit dem Greifereinfädeldraht.

Stellen Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und in der Einfädelposition arretiert ist.

Stecken Sie das gerade Ende des Greifereinfädeldrahts (nicht das Ende mit der Schlaufe) in die Greifereinfädelöffnung, bis es aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (A).

Reinigen Sie die Greifereinfädelkanäle mit einem ca. 60 cm langen Faden (60er Garn). Führen Sie den Faden bis zur Hälfte durch die Schlaufe des Greifereinfädeldrahts (B).

Ziehen Sie vorsichtig am Ende des Greifereinfädeldrahts, bis der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (C).

Ziehen Sie den Faden einmal vollständig durch den Einfädelkanal.

Wiederholen Sie diesen Vorgang 2–3 Mal.

Drücken Sie bei nicht eingefädelter Maschine 4–5 Mal auf die Greifereinfädeltaste, um möglicherweise noch vorhandene Fusseln zu entfernen (D).

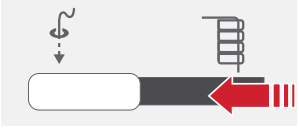
Bringen Sie den Einfädel-/Nähhebel in Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung.

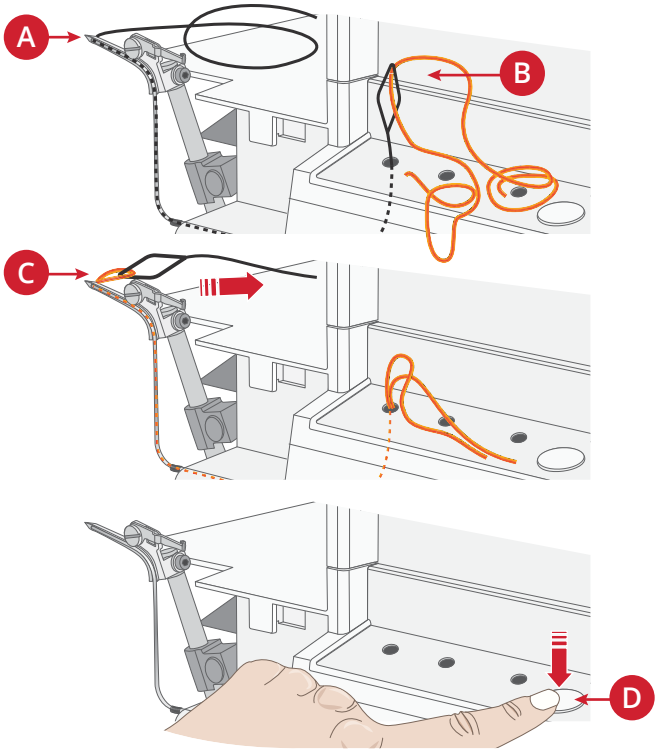
Hinweis: Reinigen Sie den Greifereinfädelkanal alle 10 Betriebsstunden oder wenn der Greifereinfädler nicht das gewünschte Ergebnis erzielt.

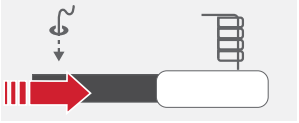
Tipp: Reinigen Sie auch die Greifereinfädelkanäle, falls Ihre Stiche unregelmäßig ausfallen oder andere Einstellungen nicht funktionieren.

Tipp: Der Greifereinfädelkanal lässt sich auch mit einem Druckluftspray oder einem Blasebalg zur Kamerareinigung säubern.



Einfädelposition

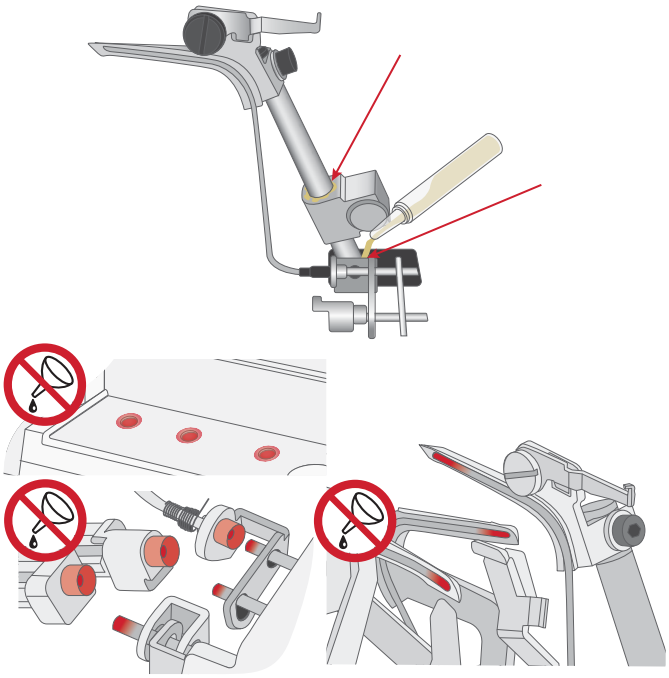




Nähposition

Ölen

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*



Damit die Maschine gut und leise läuft, müssen die beweglichen Teile (am Obergreifer) häufig wie abgebildet geölt werden. Wir empfehlen, für den normalen Gebrauch einmal pro Woche oder für Dauerbetrieb alle 10 Betriebsstunden zu ölen.

Verwenden Sie spezielles Nähmaschinenöl. Verwenden Sie kein anderes Öl, da die Maschine hierdurch beschädigt werden könnte.

Legen Sie bei uneingefädelter Maschine einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine ein paar Minuten laufen.

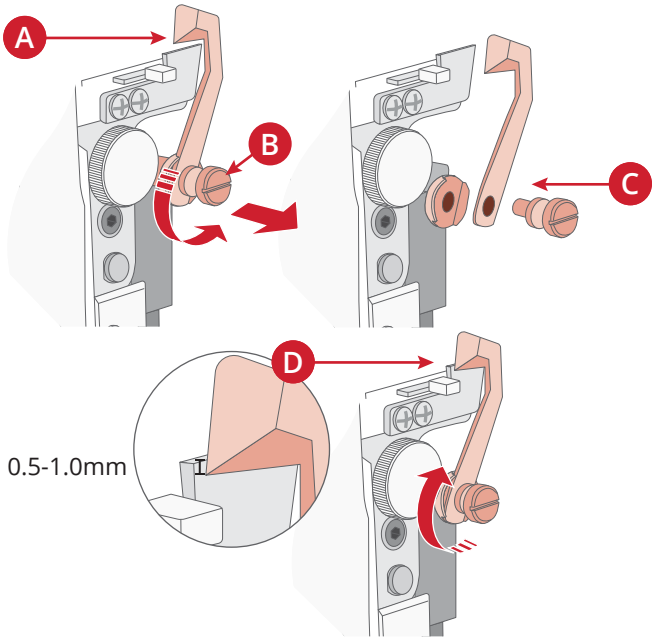
Wischen Sie eventuelle Ölreste von der Maschinenoberfläche ab, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.

⚠ *Wichtig beim Ölen!*

Geben Sie niemals Öl in die Greifereinfädelöffnungen, die Leitungsöffnungen oder auf die Spitzen der Greifer (rot markiert).

Obermesser wechseln

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*



Sobald das bewegliche Obermesser stumpf wird, sollte es ausgewechselt werden. Befolgen Sie dafür die folgenden Anweisungen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Servicetechniker.

Öffnen Sie die Frontabdeckung und bringen Sie das bewegliche Obermesser (A) in Position A (siehe Seite 14).

Lösen Sie die Stellschraube (B), indem Sie sie zu sich hin drehen, und entfernen Sie das Obermesser.

Drehen Sie am Handrad, bis das Obermesser die niedrigste Position eingenommen hat.

Setzen Sie in die Aussparung an der Obermesserhalterung ein neues Obermesser ein und ziehen Sie die Stellschraube an (C).

Stellen Sie sicher, dass sich die Vorderkante des beweglichen Obermessers 0,5–1,0 mm unterhalb der Schnittkante des feststehenden Messers befindet (D).

Aufbewahrung

Wenn Sie die Maschine nicht verwenden, müssen Sie den Stecker herausziehen. Schützen Sie die Maschine mit der Schutzhaube und bewahren Sie sie an einem Ort ohne direktes Sonnenlicht und Feuchtigkeit auf.

Kundendienst

Bei Fragen hinsichtlich Wartung und/oder Bedienung können Sie sich jederzeit gern an unseren Kundendienst wenden.

Fehlerbehebung

Maschine läuft nicht

Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt an den Strom angeschlossen.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass die Stromverbindung zur Maschine korrekt ist (Seite 8).*
Mögliche Ursache:	Die Sicherheitssperre ist aktiviert.
Lösung:	Geöffnete Abdeckungen schließen und Nähfuß absenken.

Stoff wird nicht gut transportiert

Mögliche Ursache:	Es wurde eine zu kurze Stichlänge für den Stoff eingestellt.
Lösung:	*Stichlänge erhöhen (, Seite 50).*
Mögliche Ursache:	Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Differenzialtransport anpassen (, Seite 50).*
Mögliche Ursache:	Der Nähfußdruck ist nicht korrekt auf den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Nähfußdruck anpassen (Seite 49).*

Nadel bricht ab

Mögliche Ursache:	Die Nadel sitzt nicht ordentlich in der Nadelklemme.
Lösung:	*Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest (Seite 13).*
Mögliche Ursache:	Beim Nähen wird der Stoff hinter dem Nähfuß gezogen. Hierdurch kann die Nadel verbiegen und abbrechen.
Lösung:	*Ziehen Sie nicht mit den Händen am Stoff. Lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.
Lösung:	*Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 17).*

Faden reißt

Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. Das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	*Sicherstellen, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann.* *Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 18 abgebildet aufsetzen.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.
Lösung:	*Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 13).*
Mögliche Ursache:	Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.

Lösung:	*Setzen Sie die Nadel korrekt ein (Seite 13).*
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	*Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*
Mögliche Ursache:	Die Fadenspannung ist zu stark.
Lösung:	*Fadenspannung reduzieren (Seite 16, Seite 51).*
Mögliche Ursache:	Der Faden hat sich an einer der Fadenführungen verfangen.
Lösung:	*Stellen Sie am Einfädelweg sicher, dass alle Fäden gleichmäßig zugeführt werden.*

Stiche werden ausgelassen

Mögliche Ursache:	Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.
Lösung:	*Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 13).*
Mögliche Ursache:	Die Nadel sitzt nicht ordentlich in der Nadelklemme.
Lösung:	*Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest*
Mögliche Ursache:	Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.
Lösung:	*Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 17).*
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	*Sicherstellen, dass die Maschine gemäß den Abbildungen im Maschinenhandbuch korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).*
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	*Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*

Unregelmäßige Stiche

Mögliche Ursache:	Die Stiche sind nicht ausgeglichen.
Lösung:	*Die Fadenspannung und eventuell auch die Schnittbreite anpassen (Seite 16, Seite 49).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann.* *Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 18 abgebildet aufsetzen.*
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	*Sicherstellen, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).*
Mögliche Ursache:	In den Greifereinfädelkanälen befinden sich Flusen oder Staub.
Lösung:	*Reinigen Sie die Greifereinfädelkanäle wie in Seite 54 beschrieben.*

Stoff zieht sich zusammen

Mögliche Ursache:	Die Fäden sind zu stark gespannt.
Lösung:	*Fadenspannungen reduzieren (Seite 16, Seite 51).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann.*
	Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 18 abgebildet aufsetzen.
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	*Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*
Mögliche Ursache:	Die eingestellte Stichlänge ist zu gering.
Lösung:	*Stichlänge vergrößern (Seite 50,).*
Mögliche Ursache:	Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Differentialtransport anpassen (Seite 50).*

Unregelmäßiges Schneiden

Mögliche Ursache:	Ober- und feststehendes Untermesser befinden sich nicht in der richtigen Position.
Lösung:	*Ausrichtung der Messer prüfen (Seite 55).*
Mögliche Ursache:	Mindestens ein Messer ist beschädigt oder abgenutzt.
Lösung:	*Ein oder beide Messer auswechseln (Seite 55).*

Stoff bleibt hängen

Mögliche Ursache:	Ober- und feststehendes Untermesser befinden sich nicht in der richtigen Position.
Lösung:	*Ausrichtung der Messer prüfen (Seite 55).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann.*
	Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 18 abgebildet aufsetzen.
Mögliche Ursache:	Der Stoff ist zu dick.
Lösung:	*Komprimieren Sie voluminöse Stofflagen vor dem Overlocknähen mit einer herkömmlichen Nähmaschine.*

Der Greifereinfädler funktioniert nicht

Mögliche Ursache:	Der Einfädel-/Nähhebel befindet sich nicht in der Einfädelposition.
Lösung:	*Den Einfädel-/Nähhebel in Einfädelposition stellen (Seite 15).*
Mögliche Ursache:	Der Faden wurde nicht korrekt in die Greifereinfädelöffnung gesteckt.
Lösung:	*Mindestens 2 cm des Fadenendes in die Greiferöffnung stecken.*

Mögliche Ursache:	Der Faden ist nicht lang genug.
Lösung:	*Eine Fadenende von ca. 56 cm herausziehen und den Faden erst dann in die Greifereinfädelöffnung stecken.*
Mögliche Ursache:	Der Faden hat sich verfangen, ist feucht oder ausgefranst.
Lösung:	*Das Fadenende zurückschneiden.*
Mögliche Ursache:	Im Greifereinfädelkanal haben sich Fusseln angesammelt.
Lösung:	*Greifereinfädelkanal reinigen (Seite 54).*

Technische Daten

Nähgeschwindigkeit Bis zu 1100 ± 150 Stiche in der Minute	**Stichlänge** 1–5mm	**Nähfußhöhe** 6mm
Nadeln PFAFF® ELx705 90/14, 12/80	**Stichbreite – Overlockstich** 3–7 mm	**Gewicht** 10.8kg
Anzahl der Nadeln 1–3	**Differentialtransport** 0.6–2.0	**Maschinenabmessungen** Breite: ≈420mm Tiefe: ≈300mm Höhe: ≈300mm
Anzahl der Fäden 2–5	**Beleuchtung** 5 LEDs	**Nennspannung** 120 V/60 Hz (Nordamerika) 230 V/50 Hz (Europa)
Schutzart II (Europa)	**Nennleistung** Maschine: 113Watt LEDs: 1.6Watt	

Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und ihrer Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

ADMIRE, PFAFF, und PERFECTION STARTS HERE sind Warenzeichen von KSIN Luxembourg II, S.ar.l.

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

Importer to the UK:

VSM UK

Ravensbank House, Ravensbank Drive

North Moons Moat, Redditch. B98 9NA, United Kingdom

Manufacturer

VSM GROUP AB, **SVP Worldwide**

Soldattorpsgatan 3, SE-54474, Jonkoping, SWEDEN

PFAFF

Wo **Perfektion** beginnt.™

www.pfaff.com

4710489-51D · © 2024 KSIN Luxembourg II, S.a.r.l. · All rights reserved